

Der Lübecker Volksbote erscheint am Montag jeden Werktag. Abonnementspreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ per Haus halbmöndlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Bestellgeld Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die neungespaltene 10-Meterzeile 10 Reichspfennig, bei Werbeanzeigen, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die beispaltene 10-Meterzeile 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 48 Fernsprecher: 25351, 25352, 25353



# Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 284

Freitag, 5. Dezember 1930

37. Jahrgang

## Gegen Sozialismus - Für Bankkapital!

### Nationalsozialistisches Bekenntnis im Reichstag

Berlin, 4. Dezember

Auch die heutige Reichstagsitzung verlief ebenso ruhig wie die am Vortage. Die Auseinandersetzung mit dem Regierungsprogramm begann der sozialdemokratische Abgeordnete Keil, dessen Rede mit Aufmerksamkeit des ganzen Hauses angehört wurde. Nach Keil sprach der nationalsozialistische Wirtschaftstheoretiker Feder, der neuerdings wieder durch seine Entdeckungen an den deutschen Reichsmünzen so heiteres Aufsehen erregt hat. Im Laufe seiner Ausführungen entschlüpfte Feder ein Bekenntnis. Er gab dem Volksparteiler Dingeldey den Rat, bevor er wieder über die Nationalsozialistische Partei spreche, sich deren Literatur anzusehen, denn, so sagte er, „Sie haben gar keine Ursache uns irgendwie sozialistische Tendenzen zu unterstellen“. Die sozialdemokratische Fraktion hat über dieses schöne Bekenntnis mit lebhaftem Beifall quittiert, und Herr Feder, der zu spät erkannte, daß seinem Munde eine Dummheit entflohen war, machte jetzt in seiner Verlegenheit eine Anleihe bei dem unfeigen Reichskanzler Michaelis und sprach etwas von sozialistischen Tendenzen, wie die Sozialdemokratie sie auffasse.

Aber diese nachträgliche Korrektur bedeutet gar nichts. Das Wort ist gesprochen:

die Nationalsozialisten lehnen sozialistische Tendenzen ab.

Was jedem Vernünftigen klar war, daß nämlich diese Partei mit ihren sozialistischen Phrasen und Anträgen nur Stimmenfang bei der Arbeiterchaft treiben will, ist jetzt durch einen ihrer Führer ausdrücklich bestätigt worden. Damit sind die zahlreichen Reden und Artikel, in denen der Hitlerismus als eine Spielart, und zwar die nationale Spielart des Sozialismus hingestellt wurde, widerlegt und abgetan. Man kann sich höchstens noch darüber wundern, daß die Partei in ihrer Verleumdung noch das Wort „sozialistisch“ beibehält.

Auf der Tagesordnung stehen in Verbindung mit der Aussprache über den Etat für 1931 die Mitteilung über die neue Notverordnung vom 1. Dezember, die Anträge auf Aufhebung dieser Notverordnung sowie die Anträge über die Hilfe, Vollstreckungsschutz, landwirtschaftliche Verhältnisse und verschiedene Steuern.

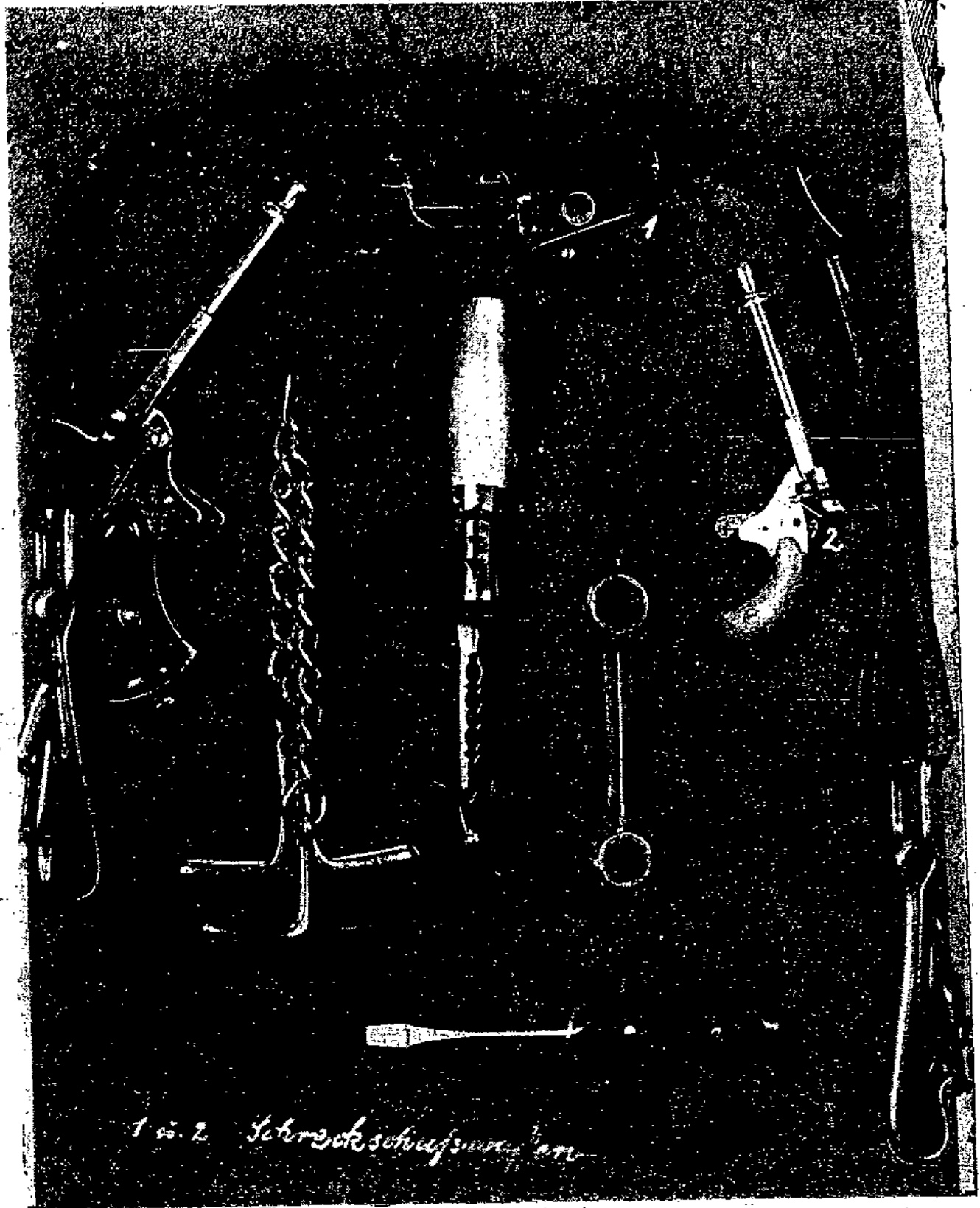
### Hg. Keil (Soz.)

Die Stellungnahme der sozialdemokratischen Fraktion zu den Notverordnungen ist gerade in dieser schweren Zeit am allerwenigsten von Agitationsrücksichten becinflusst, sondern geschieht unter gewissenhafter Prüfung aller sozialwirtschaftlichen und politischen Dinge. Die ungeheure wirtschaftliche und seelische Not von Millionen Volksgenossen kann durch politisches Gerause nur gesteigert, aber nicht gelindert werden. Die Sozialdemokratie sieht sich den Wünschen des Volkes verpflichtet und dient ihnen ohne jede anderen Erwägungen. Die Kriegszählung belastet uns allein mit 150 bis 200 Milliarden. Damit muß jede Regierung rechnen. Keil übte dann sachliche und durchschlagende Kritik am Haushalt und an Einzelheiten der Notverordnungen. Er rügte, daß rund die Hälfte der 1,3 Milliarden Senkung im Reichshaushalt auf soziale Zwecke komme, also die Opfer der kapitalistischen Anarchie tragende.

Die Arbeitslosigkeit sei kein versicherungs-, sondern staatspolitisches Problem ersten Ranges.

Leider fehle es noch immer an Sparsamkeit bei der Reichswehr. Mit Genugtuung verwies Keil darauf, daß es der Sozialdemokratie gelungen sei, die Reichsregierung Brünning von ihrem ursprünglichen Standpunkt abzurängen, der jede Veränderung der Notverordnungen verweigert habe. Als Keil darauf verweist, daß auch die Kommunisten wie alle anderen Parteien den sozialdemokratischen Verbesserungsanträgen der Notverordnungen im Haushaltsausfluß zugestimmt haben, widerlegte die kommunistische Reichstagsfraktion unter Führung des Abgeordneten Dr. Neubauer erregt. Am Schlusse der Sitzung mußte aber Neubauer in einer persönlichen Bemerkung zugeben, daß er sich geirrt hat.

Keil wies nach, daß gar nichts erreicht worden sei, wenn die Sozialdemokratie die rein negative Anteil der Nationalsozialisten und der Kommunisten verfolgt hätte. So seien wenigstens einige Verbesserungen in der Krankenversicherung, in der Erwerbslosenversicherung und bei der Bürgerweh erreicht worden. Mit großen Bedenken sprach Keil von der Sabotage, die zahlreiche Existenzen bedrohe. Ebenso verwies er auf die Benutzung von Mitteln der Hauszinssteuer zur Senkung von Realsteuern. Auch der Heraussetzung des Vermögensstands widersprach Keil mit scharfen Worten. Die Sozialdemokratie vertritt die Auffassung, daß die Notverordnungen unveränderlich sein, und sie werde auf Verbesserung ständig hinwirken. Die Sozialdemokratie werde in ihrem Kampfe gegen das kapitalistische (Fortsetzung 2. Seite.)



1 bis 2. Schrotschußwaffen

## Das „Kinderspielzeug“ der Lübecker Nazis

Der „General-Anzeiger“, der seinen ehemaligen „gut bürgerlichen“ Standpunkt vollkommen aufgegeben hat und heute zum Kummer seiner früheren Freunde vom HVB. restlos die Interessen der Nazis vertritt, sehr viel geschickter und gerissener übrigens als das vollkommen hilflose Lübecker Naziblätchen, versucht heute wieder, seine Freunde aus der bösen Verlegenheit, in der sie sind, herauszupauken.

Waffen sind bei den Lübecker Nazis, die nach Cutin fahren wollten, gefunden worden? — Ach wo — Waffen hat nur das böse Reichsbanner. Was bei den Nazis gefunden wurde, sind ganz harmlose Gebrauchsgegenstände einer Jugendgruppe, die ganz zufällig an demselben Abend zusammengekommen war und gar nicht nach Cutin fahren wollte. Wörtlich schreibt Herr Knie in seinem fulminanten Artikel:

„Heute vormittag ist bei dem Polizeiherrn eine Pressebesprechung, also eine willkommene Gelegenheit, Klarheit über die Art der beschlagnahmten Schußwaffen zu schaffen. Man möge den Pressevertretern diese „Schußwaffen“ zeigen. Geschicht dies nicht, so müssen wir schon annehmen, daß die Darstellung der Beteiligten richtig ist, daß also nichts weiter als Kinderspielzeug beschlagnahmt worden ist.“

Nun, der Polizeiherr hat Herrn Knie den Gefallen getan. Die Pressevertreter konnten nach Herzenslust die Pistolen, Fesselketten und sonstigen Mordwerkzeuge betrachten. Ja, der Polizeiherr tat noch ein übriges, indem er der gesamten Presse die amtliche Photographie dieser Waffen zur Verfügung stellte, die wir oben wiedergeben, und die ja wohl auch in den anderen Zeitungen erscheinen wird.

Im einzelnen ist zu den Waffen zu sagen: Nichtig ist, daß zwei von den drei beschlagnahmten Schußwaffen Scheinwaffen sind. Ein Ding ist dabei, das man allenfalls als Spielzeug ansehen kann. Der Browning, der dem Führer der Hitlerjugend abgenommen ist, war eine geladene Schreckschußwaffe; die dritte Pistole war eine durchaus echte und auch schon häufig gebrauchte Mordwaffe. Fast noch gefährlicher als Mordwerkzeug ist aber der scharfe Dolch, die fählerne Fesselkette und vor allem der Schutterriemen mit zwei schweren Karabinerhaken.

Es kann gar kein Zweifel sein, daß dieses Ding, dessen Gewicht viel größer als notwendig ist, schon als Waffe fabriziert wurde. Ein gut gezielter Schlag damit ist jedenfalls absolut tödlich. Dazu dann noch ein schwerer Schraubenschlüssel, ein scharfer Schraubenzieher usw.

Festgestellt wurde ferner aus den polizeilichen Protokollen, daß nach den eigenen Angaben der festgenommenen Nazis der Hitlerjugend diese Waffen abgenommen wurden, als sie zur Fahrt nach Cutin angetreten war, um dort (in der Reichsbannerversammlung!) „Saalschuß“ zu machen.

Ueber die Vorgänge in Cutin selbst konnten weder der Polizeiherr noch die gleichfalls anwesenden Polizeioffiziere Major Schmidt und Oberleutnant Eschenbach Authentisches mitteilen, da die Cutiner Polizei keinen Bericht nach Lübeck gegeben hat. Major Schmidt konnte nur mitteilen, daß er in Cutin einen Volkstümpel gesehen hat, den der Cutiner Kommissar Marg. der Gewährsmann des Herrn Knie, einem Cutiner Reichsbannermann abgenommen haben will. Man wird also die restlose Klärung dieser Frage der Gerichtsverhandlung überlassen müssen.

Festgestellt wurde ferner, daß das Lübecker Reichsbanner wiederholt nach Waffen untersucht worden ist, daß nie etwas gefunden wurde, und daß kein Fall bekannt ist, wo das Reichsbanner jemals Waffen benutzt hat.

Soviel an Feststellungen. Nötig waren sie kaum. Denn die ganzen Erzählungen des Herrn Knie dienen ja doch nur dem einen Zweck: Ueber den unbefreitbaren Tatbestand hinwegzutäuschen, daß die Nazis in geschlossenem Zuge uniformiert in die Reichsbannerversammlung marschiert sind und dort in militärischer Aufstellung „Saalschuß“ geübt haben.

Daß diese unerhörte Provokation zu Zusammenstößen führen mußte, war natürlich auch den Nazis von vornherein klar. Das einzige, was ihnen nicht vorher klar war, ist, daß sie dabei den Kürzeren ziehen würden. Man darf wohl annehmen, daß es ihnen für die Zukunft jetzt klar geworden ist.

(Ueber weitere Mitteilungen, die der Polizeiherr bei dieser Gelegenheit machte, berichten wir morgen.)







# Praktisch schenken ... billig kaufen DAS GEBOT DER ZEIT



**Flotter Mantel 22<sup>00</sup>**  
fresche Form,  
mit reichem Pelzbesatz

## Damen-Konfektion

**Jamankleider** a. Woll-  
Crepe de Chine, in vielen  
Farben, flotte Mächarfen... **7<sup>50</sup>**  
**Frauenkleider**  
aus praktischen Waschsam-  
stoffen, bis Größe 52... **9<sup>75</sup>**  
**Tanzkleider** aus kunst-  
seid. Maroc, moderne läge  
Form, in hübsch. Lichtfarb. **14<sup>75</sup>**  
**Frauenkleider** aus Ve-  
lonline, apart. Biesenarbeit,  
in mod. Farbstell., b. Gr. 48 **22<sup>50</sup>**

## Mädch.-Konfektion

**Mädchenkleider** aus  
praktischem Schottenstoff,  
Jede Gr. 30,5, mehr Gr. 45 **2<sup>30</sup>**  
**Mädchenkleider** aus  
tweedartigen Waschsamt  
Jede Gr. 50,5, mehr Gr. 40 **3<sup>00</sup>**  
**Mädchenmäntel**  
aus engl. gemustert. Stoffen  
Jede Gr. 75,5, mehr Gr. 45 **4<sup>50</sup>**  
**Mädchenmäntel** aus  
Nattestoff, l. blau u. weinrot  
Jede Gr. 75,5, mehr Gr. 45 **5<sup>50</sup>**

## Damen - Putz

**Fresche Filzkappen**  
in hellem und dunklen  
Farben **2<sup>95</sup>**  
**Frauenhüte**  
aus Filz und Samt, mit  
Garnitur **4<sup>90</sup>**  
**Heldische Kappe**  
aus Stichehaar oder glatten  
Filz **5<sup>00</sup>**

## Handschuhe

**Damen-Strickhandschuhe** 95<sup>50</sup>  
reine Wolle, farb. Stulpe, Paar 1.65  
**Damen-Trikohandschuhe** 1<sup>45</sup>  
mit ganz. Flauschfutter... Paar 1.95  
**Dam.-Schwedenhandschuhe** 1<sup>95</sup>  
imit., m. Pelzbes., gefüttert, Paar 2.45  
**Herren-Trikohandschuhe** 1<sup>45</sup>  
m. Flauschfutter durchgef., Paar 1.95  
**Herr.-Krimmerhandschuhe** 3<sup>50</sup>  
m. Lederbes. u. Flauschf., Paar 4.75

## Strümpfe

**Damen-Strümpfe** echt ägypt. 95<sup>50</sup>  
Mako, m. Doppelsonne, Paar 1.50  
**Damen-Strümpfe** Caschmirwolle 1<sup>95</sup>  
m. Doppelsonne... Paar 2.75  
**Damen-Strümpfe** künstliche 2<sup>45</sup>  
Waschseide mit Wolle... Paar 2.95  
**Herren-Phantasiesocken** 95<sup>50</sup>  
Baumw. m. Kunstseide, Paar 1.45  
**Herren-Phantasiesocken** 1<sup>45</sup>  
Kaschmirw. m. Doppels., Paar 1.95

## Wollwaren

**Kinder-Sportgarnituren** 95<sup>50</sup>  
2teil., Schal u. Mütze, r. Wolle 1.45  
**Kinder-Sweater** Wolle, m. farb. 2<sup>95</sup>  
Umlegekragen, Größe 2... 4.00  
**Kinder-Anknöpf-Anzüge** 5<sup>25</sup>  
Wolle m. farb. Umlegekragen 7.25  
**Herren-Pullover** Wolle, durch- 7<sup>90</sup>  
gemust in mod. Farben... 10.75  
**Herren-Sportwesten** Wolle 9<sup>75</sup>  
ohne Kragen, einfarb. u. meliert 13.50

## Trikotagen

**Herren-Normalhosen** wollgem. 1<sup>75</sup>  
Qualitäten... 2.45  
**Herren-Einsatzhemden** weiß 1<sup>95</sup>  
mit Popelineinsätzen... 2.75  
**Herren-Normalhemden** woll- 2<sup>45</sup>  
gemischte Qual., m. Doppelbrust 3.45  
**Herren-Futterhosen** grau u. 2<sup>75</sup>  
normalf., warme Winterqualit. 3.45  
**Herren-Garnituren** Jacke und 3<sup>45</sup>  
Beinkleid, in schön. Farben... 3.95

## Schürzen

**Gummischürzen** 50<sup>50</sup>  
Fantasieform... 0.95  
**Jumperschürzen** 1<sup>25</sup>  
gestreift Water... 1.95  
**Küchenmittel** 2<sup>45</sup>  
un. Zephir, Knopfform... 2.95  
**Hausmittel** 2<sup>50</sup>  
weiß, Linon, Knopfform... 3.25  
**Küchenmittel** 3<sup>95</sup>  
blau, Indanthren, amerik. Form 5.25

## Geschenk - Artikel

### zu Einheitspreisen

**Bilderbaukästen** 25<sup>50</sup>  
mit 6 Steinen...  
**Stückkästen** 25<sup>50</sup>  
mit Garn...  
**Handwerksschalen** 25<sup>50</sup>  
7teilig...  
**Frisierkämmen** 25<sup>50</sup>  
schwarz und bunt...  
**Parfüm** mit Spritzkork 25<sup>50</sup>  
in sort. Geräte en...  
**Kinderbörsen** 25<sup>50</sup>  
Leder, in allen Farben...  
**Spiegel-Etuis** 25<sup>50</sup>  
mit starkem Kamm...  
**Tassen** 25<sup>50</sup>  
mit Goldrand u. Blumendek...  
**Kleiderbügel** 25<sup>50</sup>  
1 Bund, 6 Stück...  
**Ausstecher** 25<sup>50</sup>  
Stück im Karton...  
**Miniatur-Eisenbahn** 50<sup>50</sup>  
Loko m. Tend. u. Personenw...  
**Baby im Hemd** 50<sup>50</sup>  
mit Schlafau...  
**Alumin.-Kaffeesev.** 50<sup>50</sup>  
6teilig...  
**Geschenkpäckchen** 50<sup>50</sup>  
3 Seiten...  
**Rasierapparat** 50<sup>50</sup>  
Rotbart...  
**Zerstäuber** 50<sup>50</sup>  
Preßglas, mit Gummiball...  
**Kinderkoffer** m. Schl. B 50<sup>50</sup>  
in entzückenden Farben...  
**Börsen f. Dam. u. Herr.** 50<sup>50</sup>  
Leder, mit vielen Fächern...  
**Brotaschen** 50<sup>50</sup>  
Led r., mit kräftig. Riemen...  
**Besteckstiefen** 50<sup>50</sup>  
Stellig, mattiert...  
**Pferdeställe** 1<sup>00</sup>  
mit Wagen und 2 Pferde...  
**Eisenbahn m. Tunnel** 1<sup>00</sup>  
Lok. Tender, 2 Personenw...  
**Manikurkästen** 1<sup>00</sup>  
4 un. 6teilig...  
**Geschenkpäckchen** 1<sup>00</sup>  
2 Seiten u. 1 Fl. Eau de C...  
**Rasiergarnituren** 1<sup>00</sup>  
Spiegel, Napf und Pinsel...  
**Besuchstaschen** 1<sup>00</sup>  
mit Spiegel, in ap. Farbe...  
**Einkaufsbeutel** 1<sup>00</sup>  
Leder...  
**Stadtkoffer** 36 cm 1<sup>00</sup>  
m. 2 Schlöss. rn, Iversch Farb...  
**Waschbretter** 1<sup>00</sup>  
mit prima Zinkeinlage...  
**Tafelaufsätze** 1<sup>00</sup>  
Pr. B t s...  
**Tortenplatten** 1<sup>00</sup>  
mit vernickeltem Rand...

## Damen-Wäsche

**Trägerhemden** mit Klöppel- 95<sup>50</sup>  
Spitze u. Stick-Motiv 1.35, Stick-M...  
**Trägerhemden** reich mit Val- 1<sup>65</sup>  
Spitze u. Stick. Motiv garniert 2.25  
**Nachthemden** 2<sup>45</sup>  
mit farbigem Besatz... 2.75  
**Kunstseid. Unterkleider** 4<sup>75</sup>  
ob. u. unt. Spitz.-Gal. 3.95 Charmeuse  
**Pyjamas** 5<sup>25</sup>  
Flanell gestreift 5.95, farbig Batist

## Tisch- und Bettwäsche

**Kissenbezüge** mit Stickerei und 1<sup>00</sup>  
Hohlsaum... 1.35  
**Betttücher** 2<sup>45</sup>  
aus kräftigem Stuhltuch... 2.95  
**Bettbezüge** guter Streifsatin 4<sup>65</sup>  
eigene Antertigung... 5.25  
**Tischtücher** gute Qualitäten 1<sup>95</sup>  
für 6 Personen... 2.50  
**Kaffeegedecke** mit farb. Kante 5<sup>75</sup>  
und 6 Servietten... 6.90

## Handarbeiten

**Damen-Schürzen** 75<sup>50</sup>  
Nessel gezeichnet...  
**Kissen** 1<sup>95</sup>  
fertig gestickt, hübsche Ausfüh. 2.95  
**Kaffeegedecken** 2<sup>95</sup>  
130/160, schöne Zeichnungen 3.95  
**Nadelpuppen** 1<sup>35</sup>  
mit reicher Bandgarnitur... 1.95  
**Taschentuchbehälter** 95<sup>50</sup>  
Kunstseide bemalt... 1.25

## Gardinen

**Künstler-Garnituren** 2<sup>75</sup>  
2 Schals, 1 Behang, Webtüll 4.50  
**Leinen-Garnituren** 8<sup>75</sup>  
3teilig, in modernen Mustern 12.00  
**Waffel-Bettdecken** 3<sup>25</sup>  
volle Größen, mit Fransen... 4.50  
**Bettdecken** 3<sup>25</sup>  
einbettig, Webtüll u. Etamine 4.75  
**Bettdecken** 6<sup>75</sup>  
zweibettig, letzte Neuheiten 8.50

## Vorlagen usw.

**Vorlagen** 2<sup>00</sup>  
zweiseitig mit Fransen... 3.25  
**Vorlagen** 4<sup>50</sup>  
reine Wolle in gr. Auswahl... 5.50  
**Felle** 3<sup>25</sup>  
chinesische Ziege... 4.50  
**Kissenfüllungen** 1<sup>00</sup>  
in rund, eckig und u. Rollen...  
**Korbessel-Garnituren** 3<sup>50</sup>  
Sitz- und Rückenissen



**Winter-Ulster 39<sup>00</sup>**  
mit und ohne Gurt, in  
den neuen Farben...

## Herren-Konfektion

**Winter-Ulster** sollte 29<sup>50</sup>  
Qualitäten, in mod. blau-  
braunen Farben 68.- 48.-  
**Winterpaletot** mit 39<sup>00</sup>  
Samtkr., schw. u. marengo  
z.T. auf Kunstseide 59.- 48.-  
**Herren-Anzüge** 29<sup>75</sup>  
Kammgarn u. Cheviotstoffe  
Irrhg. Form... 48.- 39.-  
**Blaue Herr.-Anzüge** 48<sup>00</sup>  
aus reinwollenem Kamm-  
garn. Irelhige Form 59.-

## Knaben-Konfektion

**Kieler Pyjacks** aus 5<sup>90</sup>  
blauem Melton, gefüttert,  
Gr. 0... 12.50 8.90  
**Orig. Kieler Anzüge** 9<sup>75</sup>  
Melton-Ware, Hose gefüttert  
Gr. 0... 14.50 12.50  
**Knaben-Mäntel** mollige 6<sup>75</sup>  
Flauschstoffe mit warmem  
Futter Gr. 13.50 9.25  
**Knaben-Ulster** schw. 19<sup>75</sup>  
englisch gem. Stoffe mit  
Ringg. G- 7-12 28.75 24.25

## Herren-Artikel

**Oberhemden** Zephir m. 3<sup>95</sup>  
unterfütterter Brust... 4.90  
**Herren-Schlafanzüge** 7<sup>90</sup>  
Flanell und Perkal 8.90...  
Batist  
**Selbstbinder** reine 1<sup>95</sup>  
Seide in neuen Mustern... 2.95

**Lack-  
Spangenschuhe 5<sup>90</sup>**  
mit Trotteur-Absatz...

**Spangenschuhe 6<sup>75</sup>**  
braun R chevrein, Gr. 36-42



**Vornehmer Spangenschuh 12<sup>50</sup>**  
neues Modell...

**Herren-  
Lackschuhe 10<sup>90</sup>**  
in den neuesten Formen

**Damen-  
Überziehtiefel 4<sup>75</sup>**  
braun meliert...

In unserem  
**Erfrischungsraum**  
täglich von 3.30 bis 6.30 Uhr  
**Künstler-Konzert**

# Holstenhaus

Das Kaufhaus für Alle

## Und die sollen euch retten?

# Aus dem Saustall der Nazi

### Was ein einziger Tag enthüllt

## Mit der Schnauze in den Dreck

zwingen wollen nach einem Ausspruch des großen Schwafelhelden Gannemann die Nationalsozialisten die Nazis. Bei diesen Versuchen, den Verschwunden und dem Aufbauschenden fleischlicher Vorkommnisse im gegnerischen Lager übersehen die Nazi nur gar zu gern und mit Absicht die Schandtaten ihrer eigenen auch so feuren Gesinnungsfreunde. Wir werden diesen Anwärtern des Dritten Reiches mit ihrem schönen Feldwebelstaat etwas mehr in die Augen schauen müssen, damit sie bei den Versuchen, anderen die Schnauze in den Dreck zu ziehen, auch einige Spritzer abkriegen. Für heute nur eine kleine Blütenlese, wie sie die Tageskorrespondenzen verzeichnen.

## Ein Wohlfahrtsgeldschwindler

Der Nationalsozialist Knoof, eine Säule der Hitlerianer in Koblenz, wurde von einem dortigen Gericht wegen Betrugs zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Knoof tauchte im Februar d. J. in Koblenz auf und gab sich hier als flüchtiger Fabrikant aus dem polnischen Korridor aus. Wenige Tage nach seiner Ankunft erhielt er beim Versorgungsamt Koblenz gegen ein Monatsgehalt von 350 Mark eine Anstellung. Trotzdem ließ er sich weiter Wohlfahrtunterstützung als Erwerbsloser auszahlen, bis das Versorgungsamt ihn im Juli bei seinem Schwindel ertappte und ihn dem Rabi auslieferte.

## Gestohlener Sprudel unterm Hakenkreuz

Schwerverbrecher und Freiherrenöhne Die Firma Antitrust-Kohlensäure-Werke in Niederbreititz am Rhein ist plötzlich stillgelegt worden. Veranlassung dazu gab das Ergebnis einer Untersuchung des Kohlensäure-Syndikats, bei der festgestellt wurde, daß die Firma Antitrust die Kohlensäure aus einer fremden Quelle bezog. Die „Kölnische Volkszeitung“ weiß dazu folgendes zu melden:

„Es handelt sich hier um ein raffiniert aufgezo- genes Betrugsge- schäft. Der Werkleiter Eugen Rauery hatte

im geheimen die Rohrleitung der Antitrustfirma an die Rohrleitung der ganz in der Nähe liegenden Geyr-Quelle angeschlossen.

und bezog aus diesem Sprudel die Kohlensäure. Der Geyr-Sprudel ist Eigentum von Max Freiherr Geyr von Schweppenburg in Soemmingen am Rhein. Die Kohlensäuregewinnung ist durch langjährigen Vertrag mit dem Syndikat gegen eine Abfindungssumme zum Schutze der bereits bestehenden Werke und der Preise verriegelt; von Geyr darf nur das kohlenstoffhaltige Wasser zu Badezwecken verwerten. Die beiden Söhne des alten Freiherrn von Geyr bestreiten als Firmeninhaber und Leiter jedes Mitwissen an dem Betrug. Die Sache erhält dadurch eine besondere Note, daß die

beiden jungen von Geyr und der Werkleiter Rauery zu den eifrigsten Nationalsozialisten der Gegend zählten. Rauery war nebenbei auch mehr als zehnmal

vorbefragt wegen Betruges, Urkundenfälschung und anderer Delikte. In der Irrenanstalt Bedburg-Hau wurde ihm bestätigt, daß er Psychopath schlimmster Sorte und durchaus unzuverlässig, großsprecherisch und gefährlich sei. Vor dem Werk hielten die beiden von Geyr und der Werkleiter an einem turm- hohen Mast eine riesige Sakentanzfahne. Jeder Arbeiter des Werkes mußte Nazi-Mann sein oder werden. Rauery ist nach Aufdeckung des Skandals flüchtig. Man nimmt an, daß er in die Schweiz geflohen ist.“

## Heldenmut betrunkenen Nazistrolche

In Großenhain in Sachsen gerieten zwei E.N.-Leute bei der Heimkehr von einer Kneipeerei in Streit und begannen, sich gegenseitig zu prügeln. Ein älterer Mann, der dazu kam, ermahnte die beiden Nazis, doch friedlich zu sein. Der Erfolg war, daß der alte schwächliche Mann von einem der Heldeu derart geschlagen wurde, daß er beinungslos liegen blieb und erhebliche Verletzungen, die einen starken Blutverlust zur Folge hatten, am Kopf und im Gesicht davontrug. Glücklicherweise konnte die Polizei den Tatbestand feststellen, so daß der mutige Kämpfer für ein „schöneres Deutschland“ bald seinen gerichtlichen Lohn erhalten dürfte.

## Die Heilige Feme bedroht Abtrünnigen

Das Oberlandesgericht in Kolmar lehnte am Mittwoch die von den deutschen Justizbehörden beantragte Auslieferung des früheren nationalsozialistischen Agitators Friedrich Hermann aus Wiesbaden ab.

Hermann, der ursprünglich der Kommunistischen Partei angehört hatte, ging im Jahre 1929 zur Hitler Garde über und wurde dort ein beliebter Versammlungsredner. Nicht weniger als 150 Versammlungen hielt er in Wiesbaden ab. Dann aber ergriff ihn plötzlich der Ekel vor Hitler und seinen Anhang, er trat aus der Partei aus und veröffentlichte eine Broschüre:

„Was ich in der Nationalsozialistischen Partei gesehen habe“.

was ihm natürlich den wildesten Haß seiner alten Freunde zuzog. Inzwischen war Hermann wegen einer ganzen Reihe von Verstößen gegen die öffentliche Ordnung im Dienste der Nationalsozialistischen Partei zu mehreren Geldstrafen verurteilt worden. Er forderte seine alte Partei auf, diese Strafen zu zahlen, widrigenfalls er weitere Enthüllungen vornehmen werde. Als Antwort erhielt er einen Brief der „Heiligen Feme“, in dem ihm

wegen Verrats seine Verurteilung zum Tode angefündigt wurde.

Hermann, der seine einstigen Bundesgenossen genau genug kannte, floh eilends nach Straßburg im Elsaß, wo er sich als Handelsvertreter niederließ. Jetzt ergriff die Nationalsozialistische Partei die Offensive und leitete gegen Hermann Klage wegen Erpressung ein. Das Kolmarer Oberlandesgericht lehnte aber das von der deutschen Justizbehörde gestellte Auslieferungsbegehren ab, weil man in dem Brief Hermanns an seine ehemalige Partei nicht den vollendeten Tatbestand einer Erpressung sehen könne.

## Neue Musik

Liederabend von Margot Hinzenberg-Lefebvre

Die moderne Vokalmusik ist ebenso reich gegliedert, so vielfach verästelt, wie das Musikschaffen unserer Zeit überhaupt. Ein Liederabend kann daraus naturgemäß nur einen knappen Ausschnitt geben, namentlich dann, wenn er sich auf die Begleitung durch das Klavier beschränkt. In der jüngsten Zeit macht sich in der Liedbegleitung eine besondere Vorliebe für das Kammerorchester geltend. Den Dichtungen eines Nombert, R. M. Rilke, Stefan George, Werfel entsprechen moderne Liedkompositionen eines Conrad Anzorge, Rudi Stefan, Arnold Schönberg. Bei ihnen wird die direkte Beziehung des Textes zur Musik aufgehoben. Der Text gibt ihnen nur Anregung zu einer Art „abstrakter“ Musik, und so entsteht eine Mischung von Lyrik und Kammermusik. Ein charakteristisches Beispiel dieser Gattung ist auch der Zyklus „Die junge Magd“ von Paul Hindemith.

Im Mittelpunkt des Liederabends stand ein Zyklus Schönbergs, „15 Gedichte aus dem „Buch der hängenden Gärten“ von Stefan George“. Wer sich mit Schönbergs Schaffen befaßt hat, wird in diesem Werk eine Etappe seiner Entwicklung erblicken. Wie in den „Gurreliedern“ ringt er noch mit der Welt von Wagner, „Tristan“ (besonders deutlich tritt das im Nachspiel hervor), mit den Ausdrucksmitteln der musikalischen Romantik, deren Grenzen er denkbar weit verschiebt, ehe er schließlich den großen Schritt ins Unbekannte wagt. Der Vorwurf zeigt gewisse — wenn auch entfernte — Verwandtschaft mit dem von Schönberg selbst entworfenen der „glücklichen Hand“. Sehr schön, allerdings ausgeprochen romantisch, ist der Schluß. Und ihm galt der lebhafteste Beifall. Ihm und der ausgezeichneten Sängerin Frau Hinzenberg-Lefebvre, Klangfarbe und Eigenart ihres Soprans, Technik, Einstellungsfähigkeit, Musikalität weisen sie geradezu auf derartige Aufgaben hin, die allerdings viel schwieriger als dankbar sind.

Der „Blumentalalog“ (Catalogue de fleurs) von Darius Milhaud, den man sich vielleicht als Einlage in eine komische Oper denken könnte, wirkt mehr bestrebend als eigenartig auf dem Konzertpodium, und Strawinskys Kinderlieder dürften kaum die Erinnerungen an seinen Kindertagen anzuspornen sein. Nicht einmal als solche aus seiner Studienzeit bei Rimsky-Korsakov (damals klang die Musik wesentlich anders). Aber diese Werke, die den Zyklus des Berniers Schönberg umrahmten, sind unterhaltend, wollen keine Probleme aufrollen. Das war für die Aufnahme bestimmend.

Walter Kraft begleitete am Besten elastisch und mit jenem Verständnis für die Eigenart der Künstlerin sowohl als für die Aufgabe.

## Aus der Angestelltenversicherung

Aufrechterhaltung der Anwartschaft

Für die Zeit vom 1. Januar 1926 an ist es zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft erforderlich, daß jeder Versicherte vom 2. bis 11. Kalenderjahre seiner Versicherung jährlich mindestens 8, vom 12. Kalenderjahre an jährlich mindestens 4 Beitragsmonate nachweist. Die Anwartschaft erlischt zunächst, wenn diese Mindestzahl nicht erreicht wird. Sie lebt aber wieder auf, wenn der Versicherte soviel freiwillige Beiträge, als zur erforderlichen Mindestzahl von Beitragsmonaten fehlen, innerhalb der zwei Kalenderjahre nachentrichtet, die dem Kalenderjahre der Fälligkeit folgen. Es können also die etwa noch erforderlichen Beiträge für das Jahr 1928 noch bis zum 31. Dezember 1930 nachentrichtet werden.

Der dem damaligen Reichstage im Jahre 1929 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes zum Ausbau der Angestelltenversicherung sah allerdings vor, daß alle Anwartschaften bis zum 31. Dezember 1929 als aufrechterhalten gelten sollten, auch wenn in einzelnen Jahren zu wenig Beiträge oder keine Beiträge entrichtet wurden. Da es aber noch ungewiß ist, ob und in welcher Form dieser Entwurf dem jetzigen Reichstage wiedervorgelegt und Gesetz wird, empfiehlt es sich, die zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft erforderlichen Beiträge bis zum Schlusse des Jahres 1930 nachzuentrichten, denn nach Eintritt des Versicherungsfalles ist die Nachentrichtung freiwilliger Beiträge regelmäßig unzulässig. Die freiwilligen Beiträge werden nicht zurückgezahlt, auch wenn sie wegen einer etwaigen späteren Gesetzesänderung nicht notwendig gewesen wären.

Freiwillige Beiträge sind in der dem jeweiligen Einkommen entsprechenden Gehaltsklasse, mindestens aber in Klasse B zu entrichten. In Klasse B können Beiträge nur von solchen Versicherten geleistet werden, die ohne Einkommen sind, oder deren Einkommen im Monat den Betrag von 100 RM nicht übersteigt.

Fristablauf für Rentenansprüche

Durch Gesetz vom 7. März 1929 ist die Wartezeit in der Angestelltenversicherung allgemein auf 60 Beitragsmonate herabgesetzt worden. Sind weniger als 30 Beitragsmonate auf Grund der Versicherungsspflicht nachgewiesen, so beträgt die Wartezeit 90 Beitragsmonate. Das Gesetz ist mit Wirkung vom 1. März 1929 in Kraft getreten. Ist ein Leistungsantrag vor diesem Zeitpunkt rechtskräftig abgewiesen worden, weil die Wartezeit nicht erfüllt war, so kann, wenn nach dem Gesetz vom 7. März 1929 die Wartezeit erfüllt ist, die Nachprüfung des Rentenanspruches beantragt werden. Der Antrag muß aber bis zum Schlusse des Jahres 1930 gestellt sein.

## Das Lübecker Bild



Fischverkauf bei der Drehbrücke

## Steuerbescheide und Finanzamt

Vom Finanzamt wird uns geschrieben:

Das Mitglied der Bürgerchaft Herr Wirtzel hat in der Bürgerchaft Beschwerde darüber geführt, daß das Finanzamt von der Vorschrift des § 4 des Lübecker Zuschlagsteuergesetzes (nach welcher der Zuschlag nicht über 5 Prozent der Friedensmiete hinausgehen darf) keinen Gebrauch gemacht habe, obwohl es seine Pflicht gewesen sei. Demgegenüber ist festzustellen, daß nach der ausdrücklichen Vorschrift des § 4 (im Gegenfall zu den sonstigen Steuerbefreiungen) die Zuschlagsteuer nur auf 5 Prozent der Friedensmiete zu ermäßigen ist, falls der Steuerpflichtige innerhalb der Einspruchsfrist einen dahingehenden Antrag stellt. Das Finanzamt hätte sich in Widerspruch zu dem Gesetz gesetzt, wenn es die Ermäßigung von Amts wegen berücksichtigt hätte. Es ist als lediglich ausführende Behörde an die Vorschriften des Gesetzes, das ja von der Bürgerchaft beschlossen ist, gebunden. Es ist daher unzutreffend, wenn Herr Wirtzel im Zusammenhang hiermit behauptet, daß in Moorgarten z. B. von zehn Steuerzetteln acht falsch gewesen seien. Vielmehr handelt es sich dann um Ermäßigungs-möglichkeiten, deren Erwähnung das Gesetz ausdrücklich und bewußt dem Prüftischen überlassen hat.

Trotz dieser Erklärung des Finanzamtes erscheint es uns durchaus richtig, daß unser Fraktionsmitglied Genosse Wirtzel in der letzten Sitzung der Bürgerchaft auf Mißstände in der Berechnung der Steuerbescheide für die Hauseigentümer hingewiesen hat. Daß der § 4 des Zuschlagsteuergesetzes (nach welchem der Zuschlag nicht über 5 Prozent der Friedensmiete hinausgehen darf) vorschreibt, daß diese Ermäßigung nur eintritt, falls der Steuerpflichtige einen dahingehenden Antrag stellt, ist richtig. Das Finanzamt behauptet nun, es hätte sich in Widerspruch zu dem Gesetz gesetzt, wenn es diese vorerwähnte Ermäßigung von Amts wegen berücksichtigt hätte. Eine solche sich an den Wortlaut des Gesetzes klammernde Auslegung bekämpfen wir ja gerade. Die Feststellung der Mietwerte, die jetzt (das bleibt auch vom Finanzamt unbestritten) zur Bearbeitung der vielen Einsprüche doch erfolgen muß, hätte vor Ausfertigung der Zuschlagsteuerbescheide erfolgen können. Dadurch wäre eine ungerechte, nämlich zu hohe Zuschlagsteuerberechnung vermieden. Es ist doch zu bedenken, daß bei der vorgenannten Art der Auslegung und Bearbeitung der Berechnung so mancher Hauseigentümer eine zu hohe Steuer bezahlen muß, weil ihm die oben erwähnte Ermäßigungsbestimmung nicht bekannt ist und wird. Was also mit der Beschwerde in der Bürgerchaft angeht, ist das ist eine nicht formelle, sondern sinnmäßige Auslegung des Gesetzes.

Die unrichtige Berechnung von Steuern in Moorgarten hat mit der vorstehenden Angelegenheit nichts zu tun. Wer das Stenogramm der Bürgerchaft liest, wird feststellen müssen, daß unser Genosse Wirtzel drücklich erklärt hat, daß für diese in Moorgarten nicht festgesetzten Ermäßigungen das Finanzamt nicht verantwortlich ist.

Im Zuschlagsteuergesetz aber handelt es sich um Ermäßigungs-möglichkeiten, die dem Finanzamt gar nicht sein konnten. Das Moorgartener Beispiel ist nur genau zu zeigen, welche Härten sehr oft für die steuerpflichtigen Eigentümer in den bestehenden Steuergesetzen enthalten sind.

Im Zuschlagsteuergesetz aber handelt es sich um eine Ermäßigungsbestimmung, die durch die Feststellung der Mietwerte dem Finanzamt von vornherein bekannt sein konnte und bei Ausfertigung der Steuerzettel hätte berücksichtigt werden können.

Nach alledem steht zu erwarten, daß das Finanzamt in Zukunft gegenüber den Steuerpflichtigen eine etwas jüngeremäßere Auslegung und Anwendung von Ermäßigungsbestimmungen vornehmen wird.

## Wenn sich die Balken biegen . . .

Das ist dann immer der Fall, wenn die Kommunisten ihrer Norddeutschen die vorgeschriebenen Knallbomben aus Lübeck zu liefern haben. Dann schwindeln sie auf Teufel komm raus das Blaue vom Himmel herunter, um Effekt zu schinden. So zwei, dreimal in der Woche vergewaltigen sie die Rubrik Lübeck und setzen ihrem kümmerlichen Leserkreis den dümmsten Quatsch vor. Insbesondere zieht ihr Bürgerchaftsberichterstatter auf der Höhe schwindelhaften Könnens. Er darf, um ein Beispiel zu nennen, natürlich nicht sagen, daß seine Fraktion im eifrigen Bestreben, die Not der Arbeitslosen in der weissen Hoffnung zu steigern, um sie nachher zum Weiterstreben der Revolution auszunutzen, gegen den Antrag auf Arbeitsbeschaffung stimmten. Er muß zur Verbrämung kommunistischen Unverständnisses lügen, daß sich die Balken biegen. In den Rahmen eines Arbeitsbeschaffungsprogramms gehört es, Arbeitslosigkeit zu suchen, wo sie sich findet — um Arbeitslose unterzubringen. Deshalb stimmte die sozialdemokratische Fraktion dem die Forderung betreffenden Antrag zu. Das betonte auch unser Fraktionsredner Genosse Adolf Löwig, ohne zu verschweigen, daß im konkreten Falle keine übertriebenen Hoffnungen geschöpft werden könnten. Was macht der kommunistische Berichterstatter daraus? Er unterschreibt unserm Sprecher die Phrase, durch die Bewilligung des Senatsantrages werde die Wirtschaftskrise beseitigt. Für so einfältig hatten selbst kommunistische Zeitungsleser, die ja an allerhand starke Kost gewöhnt sind, ihre verhassten Gegner nicht. Besser, als die Wahrheit umzubiegen, hätte der Beauftragte der Lübecker Kommunisten schon getan, wenn er gesagt hätte, daß seine hiesigen Freunde im Grunde

mit dem Hochofenwerksdirektor Dr. Neumark und den Nationalsozialisten die sofortige Annahme des Antrages verhinderten und daß sie in der gleichen Stunde die Arbeit begeben, mit der gesamten Rechten den Senatsantrag über die Neuregelung des Kirchenaustritts mit seinen fortgeschrittenen Bestimmungen zu Fall zu bringen. Die letztbaldige Erläuterung in der Norddeutschen zu dem obenstehenden Inbegriff der kommunistischen Fraktion täuscht auch nur halbwegs Einsichtige über die Dummheit dieses Siebenmännerkollegiums nicht hinweg.

### Propheten am Werk

# Die Sterne geben Auskunft

## Auch die Silberstreifen am Horizont werden nicht vergessen

Eine ganz tolle Zeit heutzutage. Aller Boden schwankt, Katastrophen toben. Kein Tag ohne Ueberraschung. Wenn so viel auf das menschliche Gemüt einströmt, dann hat sich die Zeit erfüllt für die Geschäfte der Schwarz-, Grau- und Hellseher. Dann ist Konjunktur in Weissagung. Blütezeit für phantastischen Sumburg. In Zeiten der Not wird der Mensch leicht abergläubisch. Auf dies wohl spekulierend, kommen dann die Wundermänner aus den Winkeln gekrochen, kommt a. B. auch Herr Nadezky, Astrologe, der sich am Donnerstag abend in der Aula des Johannums prophetisch Luft machte.

Die Sterne sind doch ein solides und furchtloses Handwerkszeug. Ja, die Sterne, die ärmsten, haben keinen anderen Beruf als uns egahweg die Zukunft klarzumachen, natürlich eine Zukunft, wie sie gewisse Kreise auf Erden sehr lieb ist. Anabegäht, wie die Sterne am Himmel stehen, sind sie zwar nicht selbst, wie es in einem alten Märchen so schön heißt, lauter Sterntaler, aber mit ihrer Hilfe läßt sich doch manch guter blander Taler verdienen. Nun soll man mich nicht ganz ungläubig scheuten. Ein gewisser ippurischer Einfluß der Planeten auf Klima und Witterung steht fest. Aber niemals darf diese Feststellung auf eine geistige Einnebelung des Menschen übergreifen.

Allerdings ist die Astrologie unverkennbar: man will die Menschen lähmen. Man will sie dumpf an die Unabwendbarkeit irgendeines Schicksals glauben lassen. Will ihnen Ergebenheit und Duldsamkeit gegenüber jeder Gewalt einimpfen. Saftbar sind dann eben die Sterne. Und die kann man schlecht zur Verantwortung ziehen.

So wurde hier der Krieg als ein notwendiges erhabenes Naturgesetz hingestellt, das die Welt angenehm belebt. Man verstehe recht und deutlich: so sehen die gefährlichen Handlanger eines Systems aus, das die Massen in Abhängigkeit überhaupt erhalten will.

Natürlich ist Herr Nadezky, wie alle seinerlei, ein schlaues Rechenmeister. Er weiß: reinweg nur Düstereis, nur Trauriges — nein, da rebelliert die menschliche Natur. Denn bei aller trüben Aussicht will sie einen gehörigen Silberstreifen am Horizont, der gewissermaßen das Schlachtengemähe hübsch und tröstlich einrahmt. Gut, sollen sie haben! Die große Ueberrachtung!

stellung Deutschlands in der Welt wird ihnen somit als Schlüsseffekt vorgegaukelt.

Wie funktioniert nun der Apparat? Maßgebend ist also die Stunde der Geburt. Auch bei einem Staatsweifen. Unsere heutige Staatsordnung wurde am 9. November 1918 geboren. Und das ist der große Fehler. Ehe man loschlug, hätte man nämlich damals erst die Sterne befragen sollen und vor allem sich überzeugen sollen, ob nicht gewisse Sonnenflecke unterwegs sind. Gar nichts zu lachen, aber wegen dieser peinigenden Flecken taugt die ganze Revolution und ihre Auswirkung nichts. (Vielleicht bleibt nun nichts anderes übrig als sie nochmal und dann besser zu machen.) Der Große Führer, der künftige Volkstatler, von dem Herr Nadezky ehrfürchtig erschauend sprach, wird da bestimmt anders vorgehen. Der läßt sich erst mal sämtliche Sternstücken und -deuter kommen (zumindestens Herrn Nadezky), wartet die günstige Stellung der Gestirne ab und schlägt dann los. Dann haben wir die „nationale Wiedergeburt Deutschlands“ und mit ihr das Ziel aller frommen Träume: einen frischfröhlichen Krieg. Dann ist es gelungen.

Der große Bundesgenosse aber wird Rußland sein. Sowjetern und Sakenkrenz zusammen werden einen gewaltigen Glanz auf Erden erlangen. Frankreich, England, Polen, alle werden sie vor uns winseln. Aber viel Leid ist vorher zu ertragen. Große Naturkatastrophen. — Ich gebe einen kurzen Auszug aus der Fülle der Prophetien (zum Ausbessern und Nachschlagen!)

- 1931: Der große Führer setzt sich durch.
  - 1932: Europa in Kriegsstammen.
  - 1933: Neue Verfassung in Deutschland. Der sogenannte „Völkerverbund“.
  - 1936: Bayern wird Monarchie.
  - 1937: Irland selbstständig. Verkauf Englands.
  - 1939: Polen geht zugrunde.
  - 1941: Volkstatler in Deutschland.
  - 1942/43: Eine Stanzzeit.
  - 1960 (wenn nämlich die Sonne in eine neue Phase tritt): Endkampf mit der gelben Rasse.
- So also wird vorgearbeitet. Unser Schicksal wird festgenagelt. Sogar der Himmel wird aufgehoben. Jeder kann hieron selbst ersehen, worauf das hinaus will.

Ein außergewöhnliches Filmabspiel findet im Rahmen der Nordischen Gesellschaft am Sonntag, dem 7. Dezember, in den Stadthallen-Lichtspielen statt, vormittags 11.30 Uhr. Es gastiert der bekannte Filmregisseur Walter Jerven, der vor kurzem den ersten Großfilm mit dem berühmten Münchner Komikerpaar Karl Valentin und Liesl Karlstadt gedreht hat. Walter Jerven führt aus seinem wertvollen Archiv von Filmen aus der Anfangszeit des Lichtspiels sehr komische raritäten vor. Er ist der einzige, der in Deutschland ein umfangreiches und charakteristisches Material aus der Frühzeit des Films gesammelt hat. Bekanntlich sind ja diese frühen Dokumente in der Hauptzahl verbrannt und verloren gegangen. Walter Jerven zeigt unter dem Titel „Kino der Urzeit“ ein Programm, das er bereits in vielen Städten mit außerordentlichem Erfolg vorführte. Man sieht u. a. den ersten Film der Welt von 1895, früheste Sinfonie, kolorierte Dramen mit einfl. berühmten gefesteten Stars. Außerdem führt Walter Jerven die höchst amüsante Früherfindung des „gehörbaren“ Films vor, dessen Handlung das Publikum bestimmt. Walter Jerven macht zu den Filmen den „Erklärer“ im Stil von Anno domini. Heute, wo der Film vor neuen Entwicklungen steht, ist diese Rückschau besonders aktuell und lehrreich. Sie stellt eine einzigartige Veranstaltung im Rahmen unserer Filmvormittage dar.

### Die Obdachsuchenden im Wandererheim

Im November übernachteten im Wandererheim 4296 Personen, davon waren 4257 Männer, 35 Frauen und 4 Kinder.

Dem Berufe nach waren:

R Kaufmännische Angestellte	42	Personen
T Technische Angestellte	4	„
K Künstler	1	„
S Seeleute	33	„
M Metallhandwerker	415	„
H Holzhandwerker	71	„
B Bauhandwerker	196	„
V Verschiedene Handwerker	602	„
L Landarbeiter	627	„
U Ungelernte Arbeiter	2263	„

Die Brot- und Heimatslosen standen in einem Alter von 18 bis 60 Jahren, 432 hatten sogar noch dieses Alter überschritten. Die Wanderer werden in der Holzverarbeitung des Wandererheims beschäftigt. Am möglichsten vielen Leuten Arbeit geben zu können, wird darauf hingewiesen, daß jedermann seinen Bedarf an Brennholz (Splitt- und Klobenholz) in der Wandererarbeitenstelle decken kann. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Zeitung.

### Das neue Buch

Hans Satow. Von der Wasserante. Ein Volks- und Jugendbuch. Mit reichem Bildschmuck. Verlag Charles Coleman, Lübeck. Was Hans Satow von der Wasserante schreibt? — Alles, was ein richtiger Lübecker Junge von Schiffen und Fischen wissen muß. Und das ist garnicht so wenig. Wir erfahren von Schiffen und Schiffsahrt in vergangenen Zeiten, wie ein Schiff entsteht, wie es seinen Weg über den Ocean findet, wir erleben Weisheiten an Bord, eine Seehundsjagd. Wir erfahren allerlei aus dem Hamburger Hafen, lernen die Großunternehmen, die „Hamburg-America-Linie“ und den Norddeutschen Lloyd kennen, seine wunderbaren neuen Schiffe. Wir fahren ins Bernsteingebiet, begleiten die Hochseefischer weit hinaus. Wir bewundern die deutsche Fischindustrie mit ihren neuesten Maschinen, die in Cuba gebaut werden. Der Heringshandel, der auch Lübeck viel Geld gebracht hat, wird geschildert. Die Reichsmarine und die Seemarine und manches andere lernen wir kennen. Schöne Bilder erläutern den Text. Kurzum, es ist ein Buch für Jungens, die an der Wasserante Bescheid wissen wollen. Darum wünsche ich dem Buche glückliche Reise!  
Ernst Schermer.

# Produktive Erwerbslosenfürsorge in den Lübecker Forsten

Nützliche Arbeit im Dienste der Allgemeinheit

Berein für Heimatschutz sprach Revierförster er-Waldhufen über dieses Thema. Dem uns über-Bericht entnehmen wir:

zwei Gruppen vor allem sind es, die es hier zu tüzen gilt: durch eigene oder fremde Schuld aus der geregelten Lebens- in Gewerbetätigkeit und den Angehörigen des selbständigen Ge- werbes oder der freien Berufe. Daneben läuft die große Zahl der Arbeitslosen, die durch freiwillige Pflichtarbeit an drei Tagen den Betrag ihrer Unterstüzung etwas zu erhöhen suchen. Aber gerade unter letzteren sind gar viele, die mehr als das durch ge- horten Kräfte- und Kleiderverbrauch wieder aufgezehrte größte Einkommen der wahlenden Einfluss einer geregelten nutz- bringenden Tätigkeit lackt. Und das ist wirklich eine Tätigkeit zu Haus und Gommen der Allgemeinheit ist, das kann jeder sehen, der einmal mit offenen Augen und dem Willen zu ehr- licher Anerkennung unsere Forsten durchwandert. Welche eine Menge früher mein unbegreiflicher Wege ist heute befestigt und lockt zum Spaziergang, wieviel schmale, wirkliche Fußsteige, die die Wanderer sich früher selbst traute, sind heute zu breiten, sicheren Wegen geworden. Erinnerung sei nur an den Ausbau des Hauptzugangesweges zum Leuerhof, am Schaafellerplatz vorbei durch den Schwertia bis zum Kubbroof. Auch für die Automobilisten wurde gepast durch Schaffung großer durchgehender Straßen, z. B. Böhler Brühl und Castellanstraße für die Straßenänder- stanten im Waldhufen Gebiet. Die überflüssigen ver- schütteten Wassergraben und -löcher wurden aus- geträumt, schadhafte Bräden ersetzt, die Geländer in wellgeordnetem Stand erhalten, erneuert, und für das be- sondere Behagen der Ruhe und Erholung stehenden Ständer wurden zahlreiche Bänke und entsprechende Be- weiser mit Kilometerangaben. So sogar eine hübsche, über vier markigen Plätze an geschützte Schattseite und eine Reihe von Papierenben launig angelegt werden. Nicht nur noch heute, das hat noch Bestehen und Auslage- künftigen eine planmäßige Säuberung des Waldes zwingend, so hat man noch ohne Ueberrichtung sagen, daß unser Waldhufen Gebiet dank der produktiven Erwerbslosenfürsorge

zu den befestigten und erschlossenen Forstgebieten Deutschlands gehört.

Aber auch rein forstliche Arbeiten wurden in großem Umfang geleistet. Weiße Flächen wurden von allen morschen Stubben säubert und damit die Brutstätte schädlicher Insekten und der Nährboden fäulender Pilze vernichtet. Viele Zentner an Mistä fern wurden gesammelt. Durch planmäßige Anlage von Entwässerungsgräben und intensive Bodenbear- beitung besserte man die Wachstumsbedingungen der Waldbäume, deren besseres Wachstum größeren Holzertag liefert. Alle lückenhaften Bestände wurden durch Umpflanzung so aus- gebaut, daß sie in wenigen Jahren wieder ein geschlossenes Waldbild ergeben. Am Gummerdorfer Ufer sind und werden etwa 30 Hektar neuer Wald geschaffen, und in den Kiesgruben daselbst gewinnt die Forstverwaltung mit Hilfe der Erwerbslosen das Material für ihre Wegebauten. Wie schnell solche Arbeiten einen Ertrag abwerfen können, das beweist die Anlage der Weidenkulturen bei Alt- Leuerhof und im aufgehöhten Kubbroof. Schon jetzt bringen die ersten Flächen einen weitaus größeren Ertrag als beste Wiesen gleicher Größe und zugleich verringern sie die beträchtliche Einnahme an Korbweiden.

Ohne Vermehrung der Beamten- und Angestelltenzahl und bei einem Stamm von nur 20 Waldarbeitern werden etwa 6 bis 700 Erwerbslose bei der Forstverwaltung beschäftigt. Der Vortragende betonte zum Schluß besonders, daß der Erwerbs- losen nicht arbeitslos, sondern arbeitsfreudig ist. Es wurde dann noch eine Reihe der neuen Forstortafeln gezeigt, die für Bestock und Waldhufen bestimmt, von einem der Erwerbslosen geschuligt und mit so feinstem Pflanz- und Pflanzstamm versehen sind, daß daran jeder Mensch seine helle Freude haben wird.

**Amol** schmerzlösend  
mit befehlend bei Rheuma, Gicht,  
Kopf-, Nerven- und Entzündungs-  
schmerzen, Ermüdungs- Strapazen,  
in Apotheken und Dragerien.

# Die Wahl

## wird schwieriger

— weil das Geld knapper geworden ist. Hier- mit müssen Sie auch in Ihrer Werbung rechnen. Der einmalige Anstoß genügt nicht, wer- ben Sie mit jener Beharrlichkeit, die immer Erfolge gebracht hat. Werben Sie vor allem durch die erprobte Anzeige im Lübecker Volksboten!

### Wochenplan des Stadtheaters

Sonntag, 7. Dez., 14.30 Uhr: ... Vater sein dagegen sehr!  
— 20 Uhr: Viktoria und ihr Husar. — Montag, 8. Dez., 20 Uhr:  
Mississippi. — Dienstag, 9. Dez., 20 Uhr: Die Vaskische Venus.  
— Mittwoch, 10. Dez., 20 Uhr: Madame Butterfly. — Donner-  
stag, 11. Dez., 20 Uhr: ... Vater sein dagegen sehr! — Freitag,  
12. Dez., 20 Uhr: Cavalleria rusticana und Der Bajazzo. —  
Samstags, 13. Dez., 15 Uhr: Dornröschen. — 20 Uhr: Kleine  
Komödie. — Sonntag, 14. Dez., 15 Uhr: Dornröschen. — 20 Uhr:  
Viktoria und ihr Husar.  
Kammerspiele: Mittwoch, 10. Dez., 20 Uhr: Der Mann,  
den sein Gewissen trieb. — Freitag, 12. Dez., 20 Uhr: Der Mann,  
den sein Gewissen trieb.  
2. Volkestümliches Konzert im Gewerkschafts-  
haus Donnerstag, 11. Dez., 20 Uhr: Operetten- und Walzer-  
abend. Dirigent: Kapellmeister Mohr.

### Wie wird das Wetter am Sonnabend?



**Bewegt**  
Bei schwacher bis mäßiger Luftbewegung zunächst keine wesentliche Aenderung, später bei ansteigenden Temperaturen, Bevölkerungszunahme und Neigung zu Niederschlägen.  
Der Luftdruck ist über Mitteltemper. allgemein im Fallen begriffen. Damit verliert der Keil des westerlischen Hochs immer weiter an Energie. Es ist aber zu erwarten, daß er sich zunächst noch infolge der nächtlichen Ausstrahlung halten wird. Erst später ist dann mit dem Vorbeigen eines kräftigen ostlän- glichen Hochs ein Umschwung zu einer Westwindetterlage mit Temperaturanstieg und vereinzelt Niederschlägen nicht unwahrscheinlich.

### Auflösung des Buderrätfels



und  
BRIT-ICH DAS  
WIE SÜß ES WIRD

Glück und Glas — wie leicht bricht das.

# Rund um den Erdball

## Im Westen nichts Neues

Berlin, 5. Dezember (Radio)

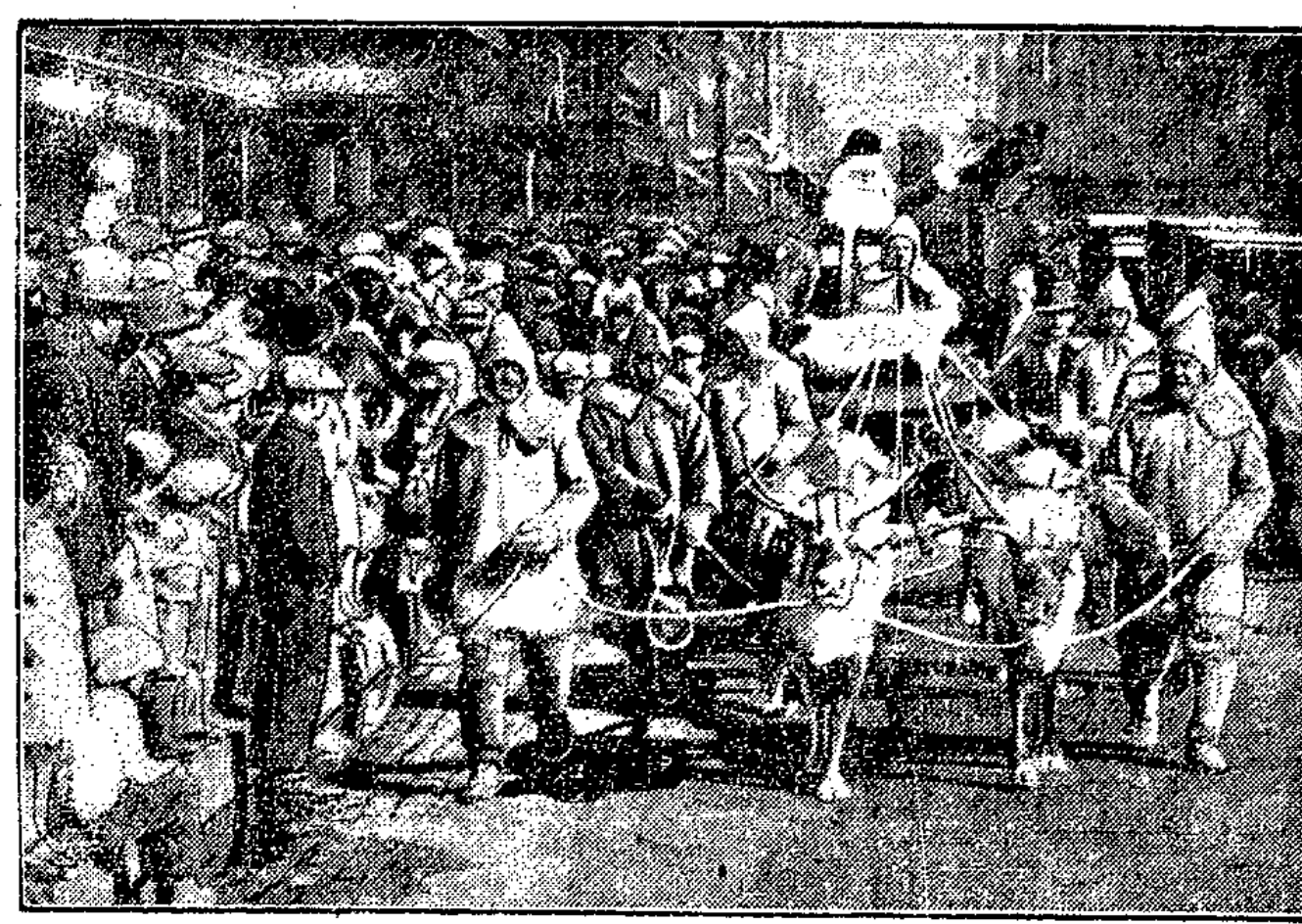
Der Tonfilm „Im Westen nichts Neues“ erlebte am Donnerstagabend im Mozartsaal in Berlin seine deutsche Aufführung, die bei einem bis ins Innerste erschütterten Publikum tiefen Eindruck hinterließ. Die deutsche Fassung des unter der Regie Lewis Milestone im Rahmen der Karl-Lämmle-Produktion in Amerika technisch einwandfrei, wenn auch mit etwas zu viel Wiederbenutzung gedrehten Film weist offensichtlich Kürzungen auf, ist aber in der absoluten Sauberkeit einer ausschließlichen gegen den Kriegswahnsinn gerichteten Tendenz in keiner Weise zu beanstanden. Insbesondere verdient der Film unter keinen Umständen den Vorwurf, den man bisweilen gegenüber dem Remarqueschon Buch machte, daß er den Krieg romantisiere. So nüchtern mörderisch und grausam, wie der Krieg hier im speziellen Schicksal Ernst Bäumers und seiner Kameraden sowie in zahlreichen Einzelszenen im Lazarett, im Schützengraben und auf dem Schlachtfeld geschildert wird, muß er auch den unerfahrensten reizen, ihn zu bekämpfen, nicht aber aktiv mitzumachen.

## Fünf Frauen verbrannt

In der Nähe von Wilna ereignete sich eine erschütternde Katastrophe, der sechs Frauen zum Opfer fielen. In einer Hanf-Erödenanlage entstand aus ungeklärten Gründen plötzlich ein Brand und ehe die dort arbeitenden Frauen die Gefahr bemerkten, waren sie von Flammen und Rauch umgeben. Die Erödenanlage brannte vollkommen nieder: von den sechs Frauen gelang es nur einer, lebend herauszukommen, doch ist ihr Zustand infolge der davongetragenen Brandwunden hoffnungslos. Aus den Trümmern konnten nur noch fünf völlig verkohlte Leichen geborgen werden.

## Raubüberfall im Simplon-Express

Am Dienstag wurde in dem Simplon-Express unmittelbar nach der Abofahrt des Zuges auf rumänisches Gebiet auf die Passagiere eines Einzelabteils erster Klasse von zwei maskierten Banditen, die mit Revolvern bewaffnet waren, ein Überfall verübt. Die Banditen raubten Juwelen und 200.000 Lei Bargeld, konnten jedoch, nachdem der Zug durch Ziehen der Notbremse zum Halten gebracht worden war, verhaftet werden. Es sind internationale, in Ungarn gebürtige Expresszugdiebe.



Der Nikolaus-Zug in Amerika

wird mit einem festlichen Umzug des Sankt Nikolaus begangen, der die Straßen mit fröhlichen Zuschauern füllt und natürlich in erster Linie bei den Kindern große Begeisterung weckt.

Bei Regen, Wind u. Schnee

**NIVEA**  
**CREME**  
gegen spröde Haut

## Der Gotteslästerungsprozess George Groß

Die Angeklagten freigesprochen

Übermals kam vor Moabiter Richter und Schöffen der Gotteslästerungsprozess gegen den Maler George Groß und den Verleger Wieland zur Verhandlung. Die inkriminierten drei Zeichnungen sind in dem Rahmen einer großen graphischen Arbeit entstanden, die George Groß seinerzeit auf Anregung der Piscatorischen Schweiß-Inszenierung im Berliner Theater am Rollendorfsplatz zur Ausführung gebracht hat. Das Urteil lautet: Die Berufung der Staatsanwaltschaft wird verworfen. Das erste Urteil wird aufgehoben, die beiden Angeklagten werden auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Der Staatsanwalt hatte beantragt, das erste Urteil, je 2000 Mark Geldstrafe, aufrechtzuerhalten. Der Vorsitzende wies in der Urteilsbegründung darauf hin, daß kein Angeklagter in den Zeichnungen von Groß eine Beschimpfung des Priestertums annehmen werde. Es sei ganz klar erkennbar, daß Groß lediglich die kriegerischen Geisteskräfte habe treffen wollen, und deshalb falle auch ein Verstoß gegen die Beschimpfung der kirchlichen Einrichtungen. Der ausmündliche Beobachter könne es nicht verstehen, wenn Groß in seiner Zeichnung des am Kreuze angehängten Christus habe ausdrücken wollen, wenn Christus wieder auf die Welt käme, dann müßte er sich in die Schützengräben, und wenn er nicht willig gehe, dann würde ihm zugeworfen: „Mauerkalt, weitergehen“. Das Gericht hätte nicht eine andere Deutungsmöglichkeit, wenn aber eine Bestrafung hätte erfolgen sollen, hätte das Gericht dahin kommen müssen, daß Groß daran gedacht habe, mit den Zeichnungen die Leute zu lästern. Einer derartigen Deutung sei sich aber Groß nicht bewußt gewesen. Er habe lediglich geglaubt, vielleicht das Gefühl anderer zu verletzen. Das sei aber noch keine Beschimpfung der kirchlichen Einrichtung. Der Staatsanwalt hat gegen das freisprechende Urteil Revision eingelegt.

## Zeitungsbeschlagnahme in Hamburg

Folgen der kommunistischen Unruhen

Die Polizeibehörde hat die heutigen Ausgaben der kommunistischen Hamburger Volkszeitung und der deutschen Zeitung wegen Vergehens gegen das Schußgesetz beschlagnahmt. Die Beschlagnahme wurde gegen Befehl befristet.



## Niesenbrand im Hafen von New York

In der Nacht zum 4. Dezember explodierte in einem Vellager der Standard-Oil-Company in Newyork-Brooklyn, das unmittelbar am Ufer des East-River liegt, ein Deltant. Das ausbrechende Feuer brachte sieben weitere Deltants und acht Terpentintanks zur Explosion, deren Inhalt von 200.000 Gallonen (900.000 Liter) sich brennend über den East-River ausbreitete. Das Bild zeigt den Newyorker Stadtteil Brooklyn (im Hintergrund) mit dem East River, dem Schauplatz des riesigen Oehlbrandes.

## Tankauto-Explosion

Stockholm, 5. Dezember (Radio)

Ein eigenartiges schweres Unglück ereignete sich bei Billja in der Nähe von Stockholm. Ein Tankauto mit 3000 Liter Benzin geriet ins Schlingern und stürzte die Straßengraben hinunter. Der Benzinbehälter explodierte. Der Fahrer und sein Begleiter wurden sofort getötet. Eine benachbarte Villa geriet in Brand. Nur mit Mühe konnte sich ein Teil ihrer Insassen retten. Ein Kind kam in den Flammen um. Die aus Stockholm anrückenden Löschzüge hatten kräftig zu tun, um die durch den Brand bedrohte Ortschaft zu retten.

## Rätsel um drei nackte Tote

Eine merkwürdige Serie von Todesfällen, die sich in einem verlassenem Pariser Hause innerhalb Jahresfrist zugetragen haben, lenkt die Aufmerksamkeit der Pariser Bevölkerung auf sich. In dem betreffenden Hause wurde vor etwa einem Jahre die vollkommen entleibete Leiche eines Fräuleins gefunden, dessen Körper nicht die geringste Spur einer Verletzung aufwies. Obwohl sich niemand erklären konnte, woran die Dame gestorben war, wurde die Leiche zur Beerdigung freigegeben. Vor einem Monat nun wurde unter genau den gleichen Umständen, ebenfalls vollkommen nackt, die Leiche des katholischen Priesters Valette-Montbrun, der im gleichen Hause wohnte, aufgefunden. Der Priester hatte seine Geschichte: es soll ihm gelungen sein, den sterbenden Clemenceau, der sich seit langem nicht nur von den Menschen, sondern auch von Gott getrennt hatte, durch eine geöffnete Türspalte zu segnen. Man begrub den Geistlichen ebenfalls, weil kein äußeres Anzeichen eines Verbrechens an seinem Leichnam festzustellen war. Man kann sich nun das Entsetzen der Hausbewohner vorstellen, als dieser Tage die 43jährige Haushälterin des verstorbenen Priesters, Miss Gims, gleichfalls tot wie die zwei anderen Opfer vollkommen nackt am Boden des Badezimmers liegend aufgefunden wurde. Ihr Körper wird nun, obwohl er nicht die geringste Spur einer Gewalttätigkeit aufweist, gerichtsärztlich untersucht werden, da man die rätselhafte Angelegenheit endlich aufklären möchte.

## Die „Do X“-Reparatur

Die Reparatur des teilweise durch Brand zerstörten Flugschiffes „Do X“ gestaltet sich ziemlich schwierig. Es war notwendig, von Vorschäch aus ein neues Flügelende als Ersatz für das durch Feuer zerstörte nach Lissabon zu senden. Da trotz der Versicherung durch den langen Aufenthalt in Lissabon große Ankosten entstehen, werden die Reparaturarbeiten mit größter Beschleunigung durchgeführt, so daß der offenbar noch immer nicht aufgegebenen Ozeanflug vorläufig für Januar vorgesehen werden wird.



## Flugzeugabsturz ins Meer

Die bekannte englische Pilotin Miss Spagner stürzte am Donnerstag vormittag mit ihrem Apparat in der Nähe von Calabrien ins Mittelmeer. Sie konnte sich mit Mühe und Not an die Küste retten. Die Pilotin war auf einem Flug von London nach Kapstadt und hatte nach einer Zwischenlandung in Rom am Donnerstag vormittag ihren Flug fortgesetzt.

## Edener über die „R 101“-Katastrophe

Am Donnerstag wurde vor dem Londoner Untersuchungsgericht, das sich mit der Katastrophe des Luftschiffes „R 101“ beschäftigte, Dr. Hugo Edener als Sachverständiger vernommen. Edener meinte, daß nicht nur Undichtigkeiten in einem oder in mehreren der Gasbehälter zur Katastrophe geführt haben werden, sondern auch andere Umstände. Es sei durchaus möglich, daß es deshalb zur Katastrophe gekommen wäre, weil gerade um 2.10 Uhr morgens, in jenem kritischen Moment, als sich das Luftschiff nach unten neigte, Schichtwechsel stattgefunden habe. Möglicherweise habe es bei der Steuerung an der notwendigen Aufmerksamkeit gefehlt. Als sich das Luftschiff einige Sekunden später wieder horizontal aufrichtete, wird sich nach Edeners Meinung der Kommandant vermutlich der Gefahr bewußt gewesen sein. Er sei tief Brennstoff als Ballast abgeworfen, was bekanntlich das letzte Gewaltmittel eines Luftschiffkommandanten zur Vermeidung einer Katastrophe ist. Der Befehl des Kommandanten, die Ventile abzukloppen, sei gutausgeführt. Das Feuer wäre vermutlich durch Kurzschluss ausgebrochen.

# PRAKTISCHE WEIHNACHTS-GESCHENKE

Praktische Weihnachtsgeschenke  
in Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Steingut  
Luxuswaren — Beleuchtungskörper  
finden Sie in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
**Hermann Richelsen, Sandstraße 16**

Sparherde, Ofen, Gaskocher, Brennhexen  
Dramula-Back- und Bratapparate  
Staubfreie Grudeherde Immerbrand  
Auf Wunsch 10 Monatsraten  
**Spezialhaus Dresden, Mühlenstr. 30-32**

**Wohnzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen — Einzel-Möbel**  
zu billigsten Preisen  
Nur gute solide Arbeit. Eigene Tischlerei

**FRIEDR. BEUCH**  
Fleischhauerstraße 48

Praktische Geschenke  
zu allerbilligsten Tagespreisen  
Oberhemden, Selbstbinder,  
Trikofagen, Herren-Socken,  
Damen-Strümpfe, Schlüpfer,  
Unterkleider, Handschuhe,  
Bettbezüge, Handtücher, Bett-  
tücher, Schlafdecken, Strick-  
westen, Taschentücher

**MAX DELZE, FUNFHAUSEN 11**  
Filiale Meierstraße 25

## Herren

Handschuhe  
Krawatten  
Hüte  
Cachenez  
Gamaschen  
Oberhemden

**KAMERHUIS**  
Obere Wahnstraße 17

Wo kauft man praktische  
**Weihnachts - Geschenke**

wie  
Tisch- u. Divandecken  
Gardinen, Wandbehg.  
Dekorationsstoffe

**Schüsselbuden 4**  
Tapezier-Genossenschaft

## Musikinstrumente

Schmaschinen, Schallplatten,  
Saxophon, Mandolinen usw.  
Sie in größter Auswahl bei

**Rudolf Hägel** Aegidienstraße 9  
am Klingenberg

Reparatur von Musikinstrumenten werden  
von mir in eig. Werkstatt ausgeführt.  
Einziges in der Gegend geübter Fachmann am Platz

## Weihnachten in schönen Schuhen

Herren-Schuhe in  
Lack, neue, neueste  
Formen . . . . . 8.25 7.90

Herren-Schuhe  
in Lack, weiche, sehr  
flott . . . . . 12.50 12.50 9.80

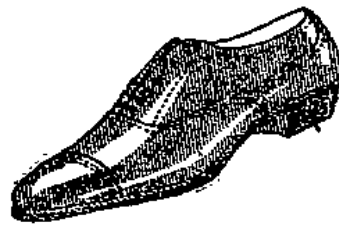
Pumps und Sp.-Schuhe in  
ganz modernen dunklen  
Farben . . . . . 15.90 11.90 10.90

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

**Schuh-Buchholtz**  
Schwarzaer Allee 4  
Große Burgstraße 36

Mein Fenster  
**Mariesgrube 3**  
zeigt Ihnen  
die schönsten  
Weihnachtsgeschenke  
**Goldschmied Zander**

## Weihnachten in schönen Schuhen



Herren-Schuhe schw., Rind-  
box, solide Verarbeitg., be-  
queme Form. 11.90 10.90 8.90

Herren-Schuhe in schönen  
dunkelbraunen Tönen, weiß  
gedoppelt 14.50 12.90 10.90

Herren-Schuhe in Lack u.  
kombiniert, eleg. Abend-  
schuhe, 16.50 14.50 12.50

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

**Schuh-Buchholtz**  
Schwarzaer Allee 4  
Große Burgstraße 36

Gute Auswahl in  
**Handarbeiten**  
**B. BÄHNKE**  
untere Hülfsstraße 71

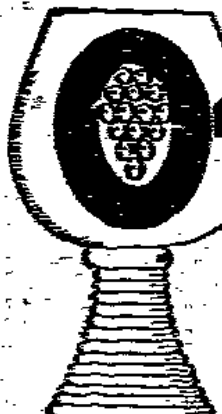
## Nähmaschinen

erstklassige Marken  
in jeder Ausstattung  
Ratenzahlung

Nähmaschinenhaus

**Heinr. Kruse**  
Fischergarbe 23

Lübecker Weinhaus



**Otto Voigt**  
Fleischhauerstraße 14  
Wir sind preiswert, das beweist  
dieser Auszug aus unserer Preisliste

Moselwein . . . . . von 1.10 an  
Orig. Insel Samos . . . . . von 1.30 an  
Orig. Jerez Sherry . . . . . von 2.00 an  
Orig. Douro Portwein v. 2.00 an  
Malaga . . . . . von 1.50 an  
Weinbrand-Verschnitt v. 3.10 an

Rheinwein . . . . . von 0.90 an  
Orig. Tarragona . . . . . von 1.00 an  
Orig. Insel Madeira . . . . . von 2.50 an  
Orig. Bordeaux . . . . . von 1.50 an  
Rotwein . . . . . von 0.90 an  
Jamaica-Rum-Verschn. v. 3.10 an

Preise ohne Flasche

**Spirituosen, Liköre und Sekte**  
in großer Auswahl und allen Preislagen

Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch zugesandt



## Pastor Vietig als Wahrheitsvertreter

(Eine offene Antwort)

Stöckelsdorf, 4. Dezember

Man hat schon mehrfach festgestellt, daß Sie ein großer Märchenerzähler sind. (Siehe vor Jahren den Streit mit der Arbeiter-Jugend.) Aber was Sie sich jetzt geleistet haben, ist doch etwas zu bunt. In Groß-Steinrade ist eine Bibelfunde abgehalten worden, wo Sie den anwesenden Frauen Räuber-geschichten erzählt haben. Sie haben gesagt, in Cutin wären 70 Nationalsozialisten von 700 Reichsbannerleuten überfallen worden. Weiter haben Sie dann gesagt, daß ein Nationalsozialist durch einen Dolchstoß schwer verletzt worden wäre. Wenn man den Täter fasse, würde er lebenslängliches Zuchthaus bekommen oder mit dem Tode bestraft werden. Weiter sagten Sie, die Reichsbannerleute hätten hinter der Kirche zu Cutin versteckt gelegen und dann die Nationalsozialisten überfallen.

Ei, ei, Herr Pastor, wie kann man nur als Diener der Kirche so larmisch predigen. Oder waren Sie gar unter den 70 Nationalsozialisten, die Ihnen so befreundet sind? Richtig ist, mit Hand-

schuhen haben unsere Reichsbannerleute die rabauwütigen Nazis nicht angefaßt, aber etwas mehr Objektivität, Herr Pastor, sonst kann man leicht in den Verdacht kommen, etwas auffällig parteiisch zu sein. — Warum erwähnten Sie mit keinem Wort den Mordüberfall auf Herrn Broschko?

Karl Fid.

## Gemeinderatsitzung in Rensefeld

Kommunistisches Schindluderpiel

D. Rensefeld, 4. Dezember

Auf Grund der Umschulung von Kindern nach Schwartau, die die Regierung verfügte, der Gemeinderat aber die hieraus entstehenden Kosten ablehnte, verlangte die Regierung erneut Beschlußfassung. Der Gemeinderat blieb bei seiner ablehnenden Haltung. — Außer einigen Mitteilungen der Regierung lagen noch Anträge der Ausgesteuerten vor. Die soz. Fraktion erkennt die Not der Ausgesteuerten und Erwerbslosen an. Auf Grund der Zwangswirtschaft und der trostlosen Finanzlage der Gemeinde konnte die soz. Fraktion den Antragstellern aber keine Hoffnung auf Erfüllung ihrer Wünsche

machen. Der Sprecher der soz. Fraktion verwies auf den Pflegeauschuß, wo, obwohl auch hier auf Grund der Zwangswirtschaft die Regierung das letzte Wort hat, für die ärmsten in Not Geratenen etwas zu erreichen sei. Der Kommunistenführer Mattews sollte die Ausgesteuerten und Erwerbslosen über die wirkliche Tatsache aufklären, daß Beschlüsse der Gemeindevertretung nur mit Zustimmung der Regierung ausgeführt werden können, daß die Gemeindevertretung über besondere Ausgaben der Gemeinde nicht verfügen kann usw. Statt dessen glaubt aber Herr Mattews mit Hilfsstellung einiger Anhänger im Zuschauer-raum zum Gaudium der Bürgerlichen und Nazis die soz. Fraktion zu terrorisieren. Die soz. Fraktion bringt den Mut auf, ehrlich den Antragstellern zu sagen, wie die wirklichen Tatsachen sind. Herrn Mattews blieb es vorbehalten, versteckt und hinterhältig aus engstirniger Parteipolitik die Sozialdemokraten als Schuldige hinzustellen. Ist das Kampf gegen den Faschismus, ihr Kommunisten? Auf Grund der äußerst zugespitzten Stimmung machte die soz. Fraktion durch Verlassen die Sitzung beschlußunfähig. So kann es natürlich nicht weitergehen. Die Anträge auf Lichtverbilligung und Steuererlass blieben demnach unerledigt.

ZIEHUNG 19. und 20. Dezember 1930

**Arbeiter-Wohlfahrt**  
Wohlfahrts-Lose  
**50**

Doppellose 1,- RM.

Porto und Liste 30 Pfg. extra

139 674 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtwerte von RM.

**500 000**

Höchstgewinn auf ein Doppellos im Werte von RM.

**70 000**

Höchstgewinn auf ein Einzellos im Werte von RM.

**35 000**

2 Hauptgewinne im Werte von je RM.

**25 000**

2 Hauptgewinne im Werte von je RM.

**15 000**

U. S. W. U. S. W.

**Glücksbriefe**

mit 10 Losen 5 RM.

mit 20 Losen 10 RM.

Sämtliche Gewinne werden auf Wunsch mit 90 Prozent ausgezahlt. Lose zu haben:

Staatliche Lotterieleihe Jansen, in sämtlichen Warenabgabestellen des Konsumvereins, bei Hutzehre, Wahnstraße, Parteisekretariat, bei allen Partei- und Gewerkschaftskassierern und in der Wullenwever-Buchhandlung

## Jeder Reichsbanner-Kamerad sollte lesen:

Berthold von Deimling

**Aus der alten in die neue Zeit**

Die Lebenserinnerungen eines Generals u. Reichsbannerführers

Preis 5.50, in Leinen geb. 7.-

Auf Lesekarte wöchentlich 50 Pfg.

Wullenwever-Buchhandlung  
Johannisstraße 46.

## Geschäftseröffnung

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Friedrichstraße 34 nach vollendetem Umbau des „Grauen Esels“ in demselben Hause ein

**Obst-, Gemüse u. Südfruchtgeschäft** einschl. Kolonialwaren

Ich bitte, mein junges Unternehmen wohlwollend unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

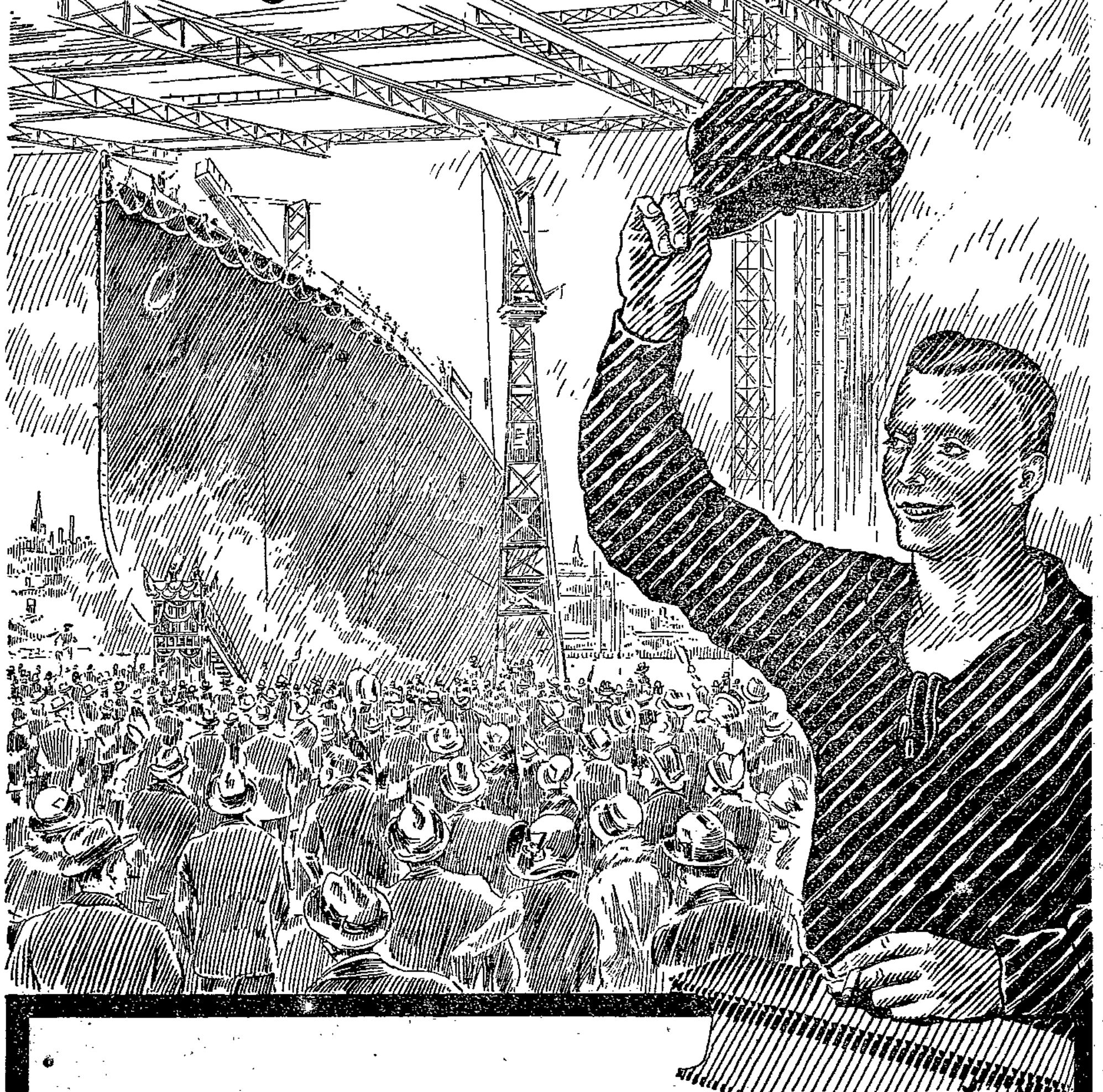
**Bermann Stamer**

Telefon 25878

Spezialität: Landwaren

## Was sagt Godenwind?

KON LINON



### Verdiente Anerkennung findet

erst bei dem Stapellauf die Arbeit der Konstrukteure und Werkleute.

Dagegen wird tagtäglich Beifall jener Cigarette zuteil, der erste Fachkräfte von Jahr zu Jahr steigenden Umsatz verschaffen:

# Josetti Juno

der meistgerauchten 4/5 Cigarette %M. der Wasserkante

# Der Arbeitsmarkt in unserem Bezirk

## Großer Finanzauswurf in der Landwirtschaft Verschlechterung auf der ganzen Linie

Die Gesamtlage des Arbeitsmarktes im Bezirk des Arbeitsamtes Lübeck hat sich in der Zeit vom 16. November bis 30. November noch bedeutend verschlechtert. Die Gesamtzahl der männl. und weibl. Arbeitsuchenden stieg von 14 634 um 1010 auf 15 644. Dieser Zugang verteilte sich mit 862 Arbeitsuchenden auf die männl. und mit 148 Arbeitsuchenden auf die weibl. Abteilung. Von der Gesamtzahl der Arbeitsuchenden entfielen auf Lübeck selbst 9551 männl. und 1888 weibl., zusammen: 11 439, und 3896 männl. und 309 weibl., zusammen: 4205 Arbeitsuchende auf die Nebenstellen. Es wurden demnach am 30. November in Lübeck 545 und bei den Nebenstellen 465 Vermittlungen mehr gezählt als am Stichtag 15. November. Vermittlungen wurden im Gesamtbezirk 335 männl. und 102 weibl., zusammen 437 gegen 373 in der Zeit vom 1. bis 15. November getätigt. Ein erheblicher Teil dieser Vermittlungen dürfte mit der Beendigung des Weihnachtsgeschäftes seine Erledigung finden. Ebenso wird in den kommenden Wochen ein weiterer Zugang von Arbeitsuchenden bestimmt erwartet.

Die Lage in den verschiedenen Berufsgruppen war folgende:  
**Landwirtschaft:** Die Lage verschlechtert sich andauernd. Die Zahl der Arbeitsuchenden nimmt täglich zu. Alle irgendwie entbehrlichen Arbeitskräfte werden entlassen. Die Nachfrage geht fortlaufend zurück. Berlangt wurden nur Kuhknechte, die melken können, und einige kleine Dreschkolonnen. In der weibl. Abteilung kam ein erheblicher Zugang infolge Beendigung der Maisblumenrente.

**Metallgewerbe:** Die Lage bleibt nach wie vor sehr schlecht. In der männl. Abteilung deckten sich Ab- und Zugänge, so daß der Bestand sich nicht merklich veränderte. In der weibl. Abteilung dagegen stieg die Zahl der Arbeitsuchenden um reichlich 50. Hier ist wenig Aussicht auf Besserung der Lage, wenn nicht durch Belegung der Tätigkeit in der Fischindustrie die Blechballagenfabriken Einstellungen vornehmen müssen.

**Holzgewerbe:** Hier verschlechterte sich die Lage ebenfalls. Es stehen weitere Entlassungen in Aussicht.

**Nahrungsmittelgewerbe:** In der männl. Abteilung wurden 25 Bäcker und Konditoren in Ausbittelfstellen untergebracht. Ferner wurden 2 Schlachter vermittelt. In der weibl. Abteilung nahm die Zahl der Arbeitsuchenden zu, infolge von Entlassungen aus der Fisch- und Süßwarenindustrie. Erhebliche Zugänge werden mit Beendigung des Weihnachtsgeschäftes bestimmt zu erwarten sein.

**Bekleidungs-gewerbe:** In der männl. wie weibl. Abteilung hat sich die Lage durch Zugang von Neumeldungen verschlechtert. Es konnten inmerhin 2 Schneider und 3 Schuhmacher vermittelt werden.

**Baugewerbe:** Die Lage hat sich erheblich verschlechtert. Infolge Fertigstellung von mehreren größeren Bauten kamen Bauhandwerker aller Art zur Entlassung. Die Berufe für Straßenbau mußten infolge einiger Frosttage aussetzen, sind inzwischen aber schon wieder in Tätigkeit. Von den Nebenstellen wird berichtet, daß noch an vereinzelten Landarbeiterwohnungsbauten gearbeitet wird, sonst ruht die Bautätigkeit auch dort fast gänzlich.

**Bervielfältigungsgewerbe:** Für Schriftsetzer ist die Lage etwas besser geworden. Dagegen trat im Blechdruck eine Verschlechterung ein. 4 Drucker wurden entlassen. Es besteht hier allerdings die Aussicht, daß noch vor dem Weihnachtsest eine kleine Besserung wieder eintreten wird.

**Gastwirts-gewerbe:** Die Lage wird immer schlechter. Vermittelt wurden nur 2 Küchenmädchen und 2 Garbenfrauen. Ob noch für die Festtage besondere Anforderungen erfolgen werden, ist sehr zweifelhaft.

**Verkehrsgewerbe:** Dauernder Zugang an Neumeldungen ohne jegliche Vermittlung.

**Häusliche Dienste:** Tägliche Zunahme an Arbeitsuchenden, der nur geringe Anforderungen gegenüberstehen. Selbst gutes perfektes Hauspersonal ist nicht unterzubringen. Vermittelt wurden 7 Allein- und 9 Morgen- bzw. Tagesmädchen. Aus ländlichen Haushaltungen erfolgen eben-

falls weitere Entlassungen, denen keine Vermittlungen gegenüberstehen.

**Lohnarbeit wechselnder Art:** Auch hier war eine bedeutende Zunahme von Arbeitsuchenden aus Handels- und Industriebetrieben. Einzelne Einstellungen erfolgten u. a. durch Holzlagerplätze. In der weibl. Abteilung waren nur Vermittlungen für Gelegenheitsarbeit möglich.

**Jugendliche Arbeiter:** Die Lage hielt sich fast am vorberichtigten Stande. 6 Burschen konnten in Handelsbetriebe vermittelt werden.

**Erwerbsbeschränkte:** Die Zahl der Arbeitsuchenden wächst andauernd ohne Aussicht auf Stillstand.

**Kaufmännische Angestellte:** In der männl. und weibl. Abteilung war in der Zahl der Arbeitsuchenden nur eine ganz geringe Abnahme zu verzeichnen. Ein neu eröffnetes Einkaufspreisgeschäft stellte noch einige weibl. und männl. Verkäufer ein.

**Büroangestellte:** Eine beachtliche Erleichterung erfolgte durch Einstellung mehrerer Aushilfen für Hand- und Maschinenschreiberarbeiten.

**Techniker:** Diese Berufsgruppe zeigt wieder einen erheblichen Zugang an Arbeitsuchenden ohne jegliche Vermittlung.

Beachtet sei am Schlusse dieses Berichtes noch, daß die Gesamtzahl aller Arbeitsuchenden im Gesamtbezirk für den Monat November 18 558 gegen 16 539 im Oktober betrug.

## Bitte recht freundlich!

Die Fachphotographen Lübecks erinnern schon jetzt an das Weihnachtsbild

### Provinz Lübeck

**Schwartau.** Kommunisten hegen. Handzettel verteilen am Arbeitsamt Schwartau die Sentenz: „Abbau der Arbeitslosenunterstützung von 26 auf 17 Wochen!“ Am 10 Uhr Versammlung der Arbeitslosen in Transvaal! — Von dem aufgestellten Thema hörte man allerdings nichts, dafür aber einen Lobgesang auf Sowjetrußland. Endeffekt: Aufforderung, der roten Gewerkschaftsopposition beizutreten. Es folgte die übliche Begründung: Hohe Gehälter, Verrat von Arbeiterinteressen usw. Der maue Besuch schien die Herrschaften besonders zu erregen, denn es wurde vorgeschlagen, in Zukunft die Arbeitslosen mit dem Knüttel zur Versammlung zu treiben! Kopfschütteln ging man nach Hause. Für den denkenden Arbeiter hat solche Versammlung den Erfolg, daß er mehr denn je von der Hohlheit kommunistischer Überreden überzeugt ist!!!

**Schwartau-Rensfeld.** Arbeiter-Wohlfahrt. Sitzung des Vorstandes am Freitag 7 Uhr im Gasthof Transvaal. Um 8 Uhr Sitzung sämtlicher Funktionäre.

**Seeres.** E.V.D. Mitglieder-Versammlung am Sonnabend, dem 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokale Otto Wöhl. Wegen der wichtigen Tagesordnung werden alle Genossinnen und Genossen ersucht, sich reiflich an der Versammlung zu beteiligen. Voraussichtlich erscheint der Genosse Langebeck in dieser Versammlung.

**Seeres.** Achtung, Wandplattenarbeiter. Zu einer öffentlichen Wandplattenarbeiter-Versammlung ruft die RGD die Belegschaft der Firma Villeroy & Boch auf. Die Versammlung soll im Lokal zur Walkmühle stattfinden. Die Belegschaft der Firma besteht aus rund 500 Personen, in dem Lokal haben im besten Falle 50 Personen Platz. Also viel Lärm um nichts. Die RGD will den Lohnabbau verhindern, vielleicht so wie in Chemnitz, wo jetzt über 200 Mitglieder der RGD vor dem Tore stehen. Wollen es die Mader in Seeres und Schwartau nicht wissen, daß unter Führung der RGD, in Berlin der Lohn der Zeitungsträger um 33% Prozent abgebaut worden ist? Hat Stüben, der sich als Führer der RGD, in der Betriebsversammlung vorgestellt, die Abstimmung vergessen, aus der doch zu sehen war, daß die Belegschaft mit den Leuten nichts mehr zu tun hat? Mit der Versammlung sollen Dumme gesucht

werden, das beweist schon die Unterschrift unter der Einladung. Sie lautet: A. B., Komitee RGD, soll wohl heißen: Unbekanntes Komitee Recht Großer Döfner.

### Lattenböhmcker schwingt den Bettelstiel!

Halbjude Saalfeldt macht in Nordheide  
-c- Cutin, 4. Dezember

Die geizige Zirkusversammlung der Nazis, die von unierer Spieckern und auswärtigen Nazigruppen besucht war, stellte ein einzige wüste Hehe gegen die Cutiner Arbeiterschaft. Konsumvereine, SPD, und das Reichsbanner dar. Saalfeldt erklarte, daß das Reichsbanner die Schuld an der Saalfeldt vom vorigen Donnerstag habe. Sie sei vom Reichsbanner planmäßig vorbereitet gewesen. Der Jude Leber habe sich „eins auf der Bühne gelacht, als die Arbeiter sich die Köpfe blutig schlugen“. „Wir rächen uns einmal!“ schrie der kleine „Germane“ in den Haufen aufgeregter Spiecker. „Und diese einfältigen Leute zollten ihm sanftmütig Beifall. Weit heuchlerischer Wiene bejubelte er die „armen Arbeiter“. „Bauernfrauen“, sagte er emphatisch, „acht auch einmal hin zur kranken Arbeiterfrau oder ist es euch da zu schmutzig oder riecht es euch zu sehr nach Schweiß?“ Man hätte die Wiene dieses Biedermeiers sehen müssen, um die ganze erbärmliche Heuchelei richtig zu erkennen.

Böhmcker, der wieder mal „enthüllen“ wollte, hatte den Juden verloren und beschränkte sich darauf, nach Art des Krevericus-Holz auf seine „arznei Mappe“ zu verweisen. Alle bis 8 Wochen werde er in öffentlichen Versammlungen über die Tätigkeit der Nazis in den Körperschaften Bericht erstatten. Wir werden ja bald sehen, was diese Nazibanden von Kommunalpolitik verstehen. Böhmcker wies darauf hin, daß die Arbeiterschaft Cutins beabsichtige, ihren Bedarf in auswärtigen Warenhäusern zu decken. Dieser gute Mann begrüßte als „Arbeiterführer“ noch nicht mal, daß ein Arbeiter natürlich im Konsumverein seine eigenen Interessen wahrzunehmen hat. Schließlich bettelte Böhmcker für den Kampffonds mit den Worten: „Gebt keine Pfennige und Groschen, Taler wollen wir haben!“

### Diphtherie-Erkrankungen in Cutin

NN Cutin, 4. Dezember

Im Laufe der letzten Woche sind in Cutin Diphtherie-Erkrankungen aufgetreten, an denen bereits drei Kinder gestorben sind. Auf behördliche Anordnung ist deshalb die Schließung von fünf Klassen der Mädchenschule und einer Klasse der Knabenschule erfolgt.

### S. U. J. Werbeabend in Raseburg

Raseburg, 5. November

Der 5. Unterbezirk des Bezirks Schleswig-Holstein der Sozialistischen Arbeiterjugend veranstaltet am Sonnabend, dem 6. Dezember, abends 8.15 Uhr, im Hotel Fürst Bismarck einen öffentlichen Werbe- und Unterhaltungs-Abend. Eine Lübecker Gruppe wird mitwirken. Im Programm sind vorgezogen: Theateraufführungen, Schattenspiele, Musikstücke der Mandolinengruppe, Volkstänze usw. Die Ansprache wird der Parteigenosse Schmidt, Wandbeck, halten. Es ist also jedem die Gelegenheit gegeben, sich von der Arbeit der Arbeiterjugend zu überzeugen. Neben der erwachsenen Einwohnerschaft ist besonders die Jugend herzlich eingeladen, die bisher immer noch nicht zu der Leberzeugung gekommen ist, sich uns anzuschließen. Gerade in der jetzigen politisch sehr bewegten Zeit ist auch ein Zusammenschluß der Jugendlichen in den Arbeitervereinen dringend erforderlich. Die S. U. J. ruft! Der Eintritt beträgt nur 25 Pf. Karten sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern der hiesigen Ortsgruppe zu haben.

Am Sonntag morgen 9 Uhr beginnt dann der erste diesjährige Unterbezirkskursus im Jugendheim. Der Genosse Rohwer, Kiel, wird in einer Arbeitsgemeinschaft „Die Ausgestaltung unserer Gruppenabende“ behandeln.

### Raubüberfall auf einen Geldbrieft Träger

Durch Jugendliche niedergeschlagen

Aktion, 4. Dezember

Heute morgen bald nach 10 Uhr wurde der Geldbrieftträger Nerlich in einem Hause der Baustraße überfallen und niedergeschlagen. Zwei junge Leute hatten dem Beamten in einer Nische des Hausflurs aufgelauert und griffen ihn an, als er das Haus, einen Neubaublock, wieder verlassen wollte. Der eine würgte den Beamten, während gleichzeitig der zweite ihn mit einer Eisenstange auf den Kopf schlug. Trotz der sehr schmerzhaften Hiebe gelang es dem schon bejahrten Beamten, sich seiner beiden Angreifer zu erwehren; er schrie gleichzeitig um Hilfe und da ergriffen die Burschen die Flucht. Sie entkamen unerkannt. Durch die Energie des Beamten ist nichts geraubt worden. Gleich nachdem die Angreifer geflüchtet waren, brach der Geldbrieftträger blutend und bewußtlos zusammen. Die Schreie des Überfallenen riefen einen Passanten herbei, der die beiden Täter noch flüchten sah, sich aber dann zurückzog um den zusammengebrochenen Beamten kummernde und einen Arzt herbeiholte.

# Weihnachtsgeschenke die erfreuen

Seit 26 Jahren!  
**la Verlobungsringe**  
Uhren,  
Gold- u.  
Silber-  
waren,  
Bestecke usw.  
Wm Westphal  
Hinter St. Petri 11  
zwischen Kohlmarkt  
und Holstenstraße  
gegenüb. d. Landbank

**Photo-Kameras**  
in großer Auswahl  
auch auf Teilzahlung  
im Spezialhaus von  
**Julius Krause**  
Fleischhauerstraße 5

**Geigen, Celli, Lauten**  
Gitarren  
Mandolinen  
sämtl. Zubehör-  
teile u. Musik-  
instrumente  
Rosen, Saiten  
Eisls usw.  
finden Sie in  
reich. Auswahl  
billigst bei  
**Herbert Müller**  
Geigenbauer  
Königsstraße 68  
Mitglied des Verbandes  
deutscher Geigenbauer

Wegen Aufgabe meiner  
Filiale  
**Muxstraße 111**  
habe ich  
**Radio-Apparate**  
und  
**Lautsprecher**  
bis zu  
**40%**  
herabgesetzt.  
**Akku- u. Radio-Spezialhaus**  
**Herm. Schröder**  
Baluerlohr 35

**FRANKE** und beste Weihnachts-geschenke  
in großer Anzahl und in jeder Preislage.  
Im unteren Bereich Markt

**MUSIKREWECHSEL**  
**RUSS**  
Königsstr. 16  
ständig gegenüber  
dem Kino

**Optiker**  
**Meumann**  
Fischmarkt 39, Tel. 28 250

# Kleider machen Leute

Ist eine alte Weisheit, aber diese Weisheit in die Tat umzusetzen, das ist eine Kunst. Jeder möchte gern seine Garderobe wunschgemäß erneuern, ergänzen, aber die jetzige schwere wirtschaftliche Lage erlaubt es in den meisten Fällen nicht. Sie brauchen aber trotzdem den Mut nicht zu verlieren - Sie brauchen sich nur an das kreditgebende Kaufhaus Honig, Huxstraße 110, zu wenden - und Sie sind Ihre diesbezüglichen Sorgen los. Eine gewaltige Auswahl von einigen tausend Bekleidungsstücken - das Neueste vom Neuesten - wird Sie bald davon überzeugen, daß **bei Honig - obwohl auf Teilzahlung - aber doch sehr richtig** .....

Einige Beispiele der Preiswürdigkeit:

Für Herren		Für Damen	
prakt. Paletot, 2reihig . . .	RM 37,00	eleganter Backisch-Mantel .	RM 19,80
prakt. Marengo-Paletot 2reihig	RM 45,00	eleganter Damen-Mantel . .	RM 27,80
elegant. Ulster, Ringsurf . .	RM 37,00	sehr l. D.-Mantel, streng mod.	RM 39,00
elegant. Ulster, sehr apart . .	RM 48,00	prima engl. imit. Damen-Mantel	RM 47,00
elegant. Ulster, englisch imit.	RM 57,00	sehr fesch. echt. Pelz-Mantel	RM 195,00
u. s. w.		Kleider, Wolle, Seide in den Preisen	
		usw. usw.	RM 12,50 19,50 25,50 39,00

Ein zwangloser Besuch wird Sie vom Vorstehenden in vollstem Maße überzeugen - daher nur

# KAUFHAUS HONIG

das kreditgebende Kaufhaus Lübecks  
Abteilung Bekleidung, Huxstraße 110  
nur 1/10 der Kaufsumme als Anzahlung und event. auch ohne Anzahlung!

7186

# KRAWATTEN

das willkommene

Weihnachtsgeschenk

größte Auswahl

## Aug. Janensch

Sandstraße 6

7188



38%  
**Rum** 3 Mk.  
-Verschnitt  
**Heyde,**  
Große Burgstr. 39

Pa. ger. Schweinsköpfe per 65  
Pa. Schweinef. 80 1/2 Pa. hies. fett Speck 90 1/2  
" Schweinebr. 90 1/2 " Speckfett 40 1/2  
" Karbonade 110 1/2 " Schweinefleisch 30 1/2  
**Karl Lahrtz, Böttcherstraße 16**

Wieder 2 Werbetage und noch viel billiger  
**Chaiselongues**  
konst. 27.- jetzt **23.-**  
**Patent-Matrasen**  
u. **Polster** labelhaft billig!  
Angebotene Ware wird gern bis Weihnachten zurück-  
2184 geteilt. Nur **Königstraße 114**

**Fahrräder, Radio,**  
Nähmaschinen 10 RM. Anzahlung  
Wache 3-5 RM. **Lauter,**  
3187 Wakenitzmauer 5

# Weihnachtsverkauf

## Strümpfe

**Strümpfe** verschiedene Sortimente, feine Waschseide und prima Flor . . . **90,-**  
**Strümpfe** ganz elegante Waschseide, mit Spitzferse und Verstärkungen . . . **160**  
**Strümpfe** reinwoll. Kaschmir, mit Nadelstreifen, engl. Art . . . **190**  
**Strümpfe** Strapazier-Qualität, Kunstseide mit Flor hinterlegt . . . **175**  
**Strümpfe** Winter-Qualität, Bemberg-K'seide mit feinsten Kaschmirwolle . . . **290**

## SCHLÜPFER

**Schlüpfer** in ganz erstklassiger Mako-Qualität . . . **125**  
**Schlüpfer** aus prima 'Rikof-Velour', mit Kunstseiden-Decke . . . **190**  
**Schlüpfer** aus ganz hervorragender Kunstseide . . . **190**  
**Schlüpfer** aus prima Ketten-Charmeuse . . . **275**  
**Schlüpfer** feinste Milanna-Kunstseide, Ersatz für Crepe de Chine . . . **395**

## Unterkleider

**Unterkleider** aus erstkl. K'seide, m. guter Spitzengarnitur . . . **290**  
**Unterkleider** speziell z. Lanzkleid, m. tief. Soltzenverzierung . . . **395**  
**Unterkleider** a. sehr gut. Charmeuse-K'seide, mit Spitzen . . . **490**  
**Unterkleider** aus prima Charmeuse, mit Madeira-Stickerei . . . **590**  
**Unterkleider** m. Georgette u. Hohlraum-Garnierung . . . **690**

# Mitglieder!

## Euer Konsumverein

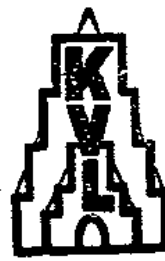
sorgt für Euch, wo er nur kann, indem er immer die Preise so niedrig wie möglich hält.

Zu herabgesetzten Preisen empfehlen wir:

Kunsthonig . . . . .	Pfund RM. 0.35
Marmelade . . . . .	Pfund RM. 0.48
Zwiebeln . . . . .	Pfund RM. 0.06
Gerstengrütze . . . . .	Pfund RM. 0.20
Poltasche . . . . .	Pfund RM. 0.60
Graupen . . . . .	Pfund RM. 0.20
Perigruppen . . . . .	Pfund RM. 0.22
Sago . . . . .	Pfund RM. 0.30
Pfliside . . . . .	Pfund RM. 0.70
Aprikosen . . . . .	Pfund RM. 0.88
Mandeln, bitter . . . . .	Pfund RM. 1.40
Mandeln, süß . . . . .	Pfund RM. 1.60
Bohnen . . . . .	Pfund RM. 0.24
Pflaumen . . . . .	Pfund RM. 0.28
Stärke, Reisstrahlen . . . . .	Pfund RM. 0.50
Salz . . . . .	Pfund RM. 0.06

Warenabgabe nur an Mitglieder!

7175



# Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

# Darögel

HOLSTENSTR. 16

LÜBECK

Empfehle diese Woche bei  
**pa. Fleisch**  
Hochl. Rauchf. u. Geräucherte 1.00  
" Rohwurst u. Geflügel 0.70  
" Sülze 80, Knadwurst 0.70

H. Almer, Rosenstr. 33, Ecke Gr. Gröpelgr.  
1 Minute vom Sebelplatz 7190

**Frühes Kernfett, Rindfleisch 0.80**  
Fr. Nat 90, Kalb 1.10, Rindfleisch 1.20  
Beefsteak 1.30, Herz 60, Bratwurst 1.-  
Va. ig. Kalbf. 70, Braten 80  
Va Schweinef. 0.85, Rl. Rauchf. 1.10  
Va. fetten Speck 1.-, Schinken 1.40  
Bollen Mettwurst 1.40, Sa. je, Bratwurst 1.-  
Kaffler 1.-, Knadwurst 90, Rohwurst 1.-

**O. Stöver**

Wahmstraße 22 Telefon 23 733

EBzimmer, Schlafzimmer, Küchen,  
einzelne Betten, Anrichten, Sofas,  
Ruhebetten, eigene Ausziehtische  
45-60 RM., Stühle 14-24 RM. usw.  
Teilzahlung  
**Tischlerei u. Möbelhandlg. C. Meyer**  
Warendorpstraße 46 7179

**Billige Preise für Brennholz** aus der  
Wanderarbeiterstätte ab  
Lager an der Mauer 144 7176  
Lammenholz, ungelagt, für den rm 15 - RM.  
" gelagt, in Kloben für d. hl 1.70  
" f. Zentralheizung, für d. hl 1.60  
" grob gepalten " 1.50  
" fein gepalt. 3 Anfert. " 1.40  
Buchenholz, ungelagt, für den rm 18 -  
" gelagt, in Kloben für d. hl 1.80  
" grob gepalten " 1.70  
Für Lieferung frei Haus f. d. hl 10 Bfa. mehr.  
Das Amt für Anhalten u. Werkhätten  
Z. 25301. St. Innenstraße 1.

**Gute Schuhreparaturen**  
**Karl Obst**

Am Brunt 11 b Buchhalter

**Unerreicht**  
im  
**Kochen**  
**Backen**  
**Braten**  
sind dies  
**Junker & Ruh-Gasherde**  
**Heinr. Pagels**

**Spar- u. Vorschuß-Verein A.-G.**  
in Bad Schwartau  
Geegründet 1865  
Annahme von **Spargeldern** Gewährung von **Krediten**  
zu höchsten Zinssätzen. gegen angemessene Sicherheiten.

# Haushalt Angebot

Wir geben Ihnen Gelegenheit, Ihren Bedarf in praktischen Haushalts-Artikeln wie auch Geschenk-Artikeln besonders vorteilhaft einzukaufen!

Porzellan	Kristall	Bürsten	Haushalt
<b>Sammeltassen</b> mod. Dekore, Qualitätsfabr. 4.75 3.75 2.75 1.45 1.00 <b>75</b> <sub>s</sub>	<b>Bleikristall-Vasen</b> reich geschliffen . . . 9.75 6.75 <b>4</b> <sup>75</sup>	<b>Korb- und Holzwaren</b>	<b>Salon-Kohlenkästen</b> mod. Dekore . . . 4.25 3.75 <b>3</b> <sup>25</sup>
<b>Kaffee-Service</b> 9teilig, moderne Dekore und Formen . . . 6.75 5.75 4.75 <b>3</b> <sup>75</sup>	<b>Bleikristall-Karaffen</b> m. Henkel, reichgesch. 9.75 4.75 <b>3</b> <sup>75</sup>	<b>Bohnerbesen</b> rein Borsten . . . 8.50 6.50 <b>4</b> <sup>50</sup>	<b>Ofenvorsetzer</b> schwarz lackiert . . . 2.45 1.45 <b>1</b> <sup>00</sup>
<b>Kaffee-Service</b> 15teilig, neueste Formen und Dekore . . . 11.50 <b>9</b>	<b>Bleikristall-Kompottschal.</b> reich geschliffen . . . 6.75 <b>3</b> <sup>75</sup>	<b>Teppichkehrmaschinen</b> Qualitätsware . . . <b>10</b> <sup>50</sup>	<b>Kohlenschütter</b> schwarz lackiert . . . 1.75 <b>1</b> <sup>50</sup>
<b>Kaffee-Service</b> 27teilig, moderne Ausführung . . . 35.00 <b>29</b> <sup>50</sup>	<b>Bleikristall-Traubenspüler</b> reich geschliffen . . . <b>6</b> <sup>75</sup>	<b>Bürstengarnituren</b> 3teilig mit Brett und Spiegel . 3.50 <b>1</b> <sup>75</sup>	<b>Ofenschirme</b> 3teilig mod. Spritzmalerei . . 14.50 <b>12</b> <sup>50</sup>
<b>EB-Service</b> für 6 Personen 23teilig, neueste Formen und Dekore . . . 49.50 34.50 <b>22</b> <sup>50</sup>	<b>Bowle</b> optisch Kristallglas mit 12 Gläsern und Löffel . <b>12</b> <sup>75</sup>	<b>Nähkassetten</b> m. Seide ausgeschlag. 6.50 5.75 <b>5</b> <sup>45</sup>	<b>Tischmangeln</b> Qualitätsware, Walzen 50 cm <b>28</b> <sup>50</sup>
<b>EB-Service</b> für 12 Personen 45teilig, hochmod., Dekore und Formen . . . 95.00 45.00 <b>36</b> <sup>50</sup>	<b>Bowlenkrüge</b> irisiert mit schwarzem Henkel . 3.25 <b>2</b> <sup>95</sup>	<b>Nähständer</b> Peddig m. Satin ausgeschlagen . 7.50 <b>5</b> <sup>00</sup>	<b>Wringmaschinen</b> 33 cm la. Heißwasserwalze, 5 J. Gar. <b>15</b> <sup>50</sup>
<b>Obstteller</b> mit Früchtedekor . . . 1.45 <b>1</b> <sup>00</sup>	<b>Lampen</b>	<b>Wäschetruhe</b> Peddig m. buntem Bezug 16.50 12.50 <b>9</b> <sup>75</sup>	<b>Brot Schneidemaschinen</b> Qualitätsware . . . 9.50 <b>3</b> <sup>75</sup>
<b>Pudding-Service</b> 7teilig, moderne Streudekore mit Poltergold . . . <b>5</b> <sup>25</sup>	<b>Nachttisch-Lampen</b> m. Messingfuß u. Kartonschirm <b>3</b> <sup>00</sup>	<b>Brotkästen</b> mit Steinguteinlage . . . <b>12</b> <sup>50</sup>	<b>Fleischhackmaschinen</b> verzinkt . . . Nr. 8 5.90 Nr. 5 <b>5</b> <sup>50</sup>
<b>Konfekt-Service</b> 7teilig, reich dekoriert . . . 4.75 3.50 <b>2</b> <sup>25</sup>	<b>Tischlampen</b> m. Messingfuß und Schirm . . . 14.75 9.75 <b>5</b> <sup>75</sup>	<b>Löffelgarnituren</b> mit Ahornfüllung . . . <b>8</b> <sup>50</sup>	<b>Schoß-Kaffeemühlen</b> geschmied. Mahlwerk . . 3.75 <b>2</b> <sup>45</sup>
<b>Platzteller</b> in mod. Dekoren . 1.75 1.45 <b>1</b> <sup>25</sup>	<b>Messing-Zuglampen</b> mit 60 cm Seidenschirm . . <b>19</b> <sup>75</sup>	<b>Putzschränke</b> lasiert mit 4 Schubfächern . . 10.50 <b>7</b> <sup>50</sup>	<b>Kaffee-Service</b> Messing vern., m. Tablett 9.75 <b>6</b> <sup>50</sup>
	<b>EBzimmer-Kronen</b> rein Mess., m. mod. Seidensch. <b>45</b> <sup>00</sup>	<b>Handtuchhalter</b> mattiert mit Porzellan-Schildern . 2.45 <b>1</b> <sup>45</sup>	<b>EBLöffel oder Gabeln</b> 90 g versilb., doppelseit. gemust. <b>1</b> <sup>85</sup>
	<b>Herrnzimmer-Kronen</b> Messing vernickelt, 3 Arme <b>17</b> <sup>50</sup>	<b>Spiegel</b> mit buntem Rahmen . . 3.25 <b>2</b> <sup>25</sup>	<b>Kaffeelöffel</b> 90 g versilbert doppelt gemustert . . . <b>95</b> <sub>s</sub>
		<b>Badezimmerkonsolen</b> mit Spiegel . . . <b>7</b> <sup>50</sup>	<b>Nußbrecher</b> . . . 50.9, 35.9, <b>15</b> <sub>s</sub>

# KARSTADT

## Lübeckische Kreditanstalt

Staatsanstalt Kanzleigebäude  
Eingang Mengstraße  
Geschäftsstelle Moisling, Niendorfer Straße 15

## Mündelsicher

Annahme von Spareinlagen  
Führung von Girokonten

Für alle Einlagen haftet der Lübeckische Staat

AUGUST BEBEL

Aus meinem  
Leben

Alle drei Teile in einem Band von rund 1000 Seiten. Hervorragend aus-  
gestattet. Preis 8,50 RM. Vorzugspreise für Parteimitglieder 6,75 RM.

Wullenwever-Buchhandlung



## Preissenkung! Schlachterei Wahmstr. 8 Conrad Kramer

Ochsenfleisch . . . Pfd. von 1.- M an  
Mastkalbfleisch . . . Pfd. von 1.20 M an  
Schweinebauchfl. . . . . Pfd. 0.90 M  
Schweinebraten . . . . . " 0.95 M  
Schweinekotelett . . . . . " 1.10 M  
Kasseler Rippenspeer . . . . . " 1.30 M  
Geräuch. mag. Speck . . . . . " 1.20 M  
" fetter " . . . . . " 1.00 M  
Grütz- u. Blutwurst . . . . . " 0.50 M  
Kohlwurst . . . . . " 1.20 M  
Hausmacher-Leberwurst . . . . . " 1.20 M  
H. Leberwurst . . . . . " 1.50 M  
Thüringer Leberwurst . . . . . " 1.80 M  
Braunsch. Blutwurst . . . . . " 1.00 M  
Gekochte Mettwurst . . . . . " 1.40 M  
Geräuch. Mettwurst . . . . . von 1.60 an  
Teewurst . . . . . " 1.60 M  
Heringssalat, eigene Herst. . . . . " 1.00 M  
Anschnitt sowie Braten  
garnierte Platten bei billigst. Berechnung

## Oefen und Herde

vorteilhaft im  
Spezialgeschäft  
Adolf Borgfeldt  
Lübeck, nur Mühlenstr. 44-46

## Gasthof zur alten Post

Sparklub zur alten Post  
Sanzkränzchen  
am Sonntag, dem 6. Dezember,  
wozu freundlichst einladet Der Klub.  
Anfang 8 Uhr. C. Hoyer

## Arb.-Turn- u. Sportverein Stockelsdorf u. Umg.

### Werbe-Abend

am Sonntag, dem 6. Dez.,  
im Lokale des Genossen W. Lampe,  
Gesellschaftshaus Fackenburg.  
Turnerische Aufführungen sämtlicher  
Abteilungen.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 0.40 RM.  
Erwerbslose zahlen an der Kasse  
0.20 RM. Hierzu ladet freundl. ein  
Der Vorstand

## Achtung, Skatspieler!

Morgen Sonntag, den 6. Dezember  
findet im gr. Festsaal des Gesell-  
schaftshauses „Adlershorst“ der  
letzte gr. Geld-Preisskat statt.  
Bei genügender Besetzung: Geldpreise bis  
600 RM. Beginn 8 Uhr. Einsatz 4.- RM.  
Um rege Beteiligung ersucht  
Paul Benecke

## Zentral-Hallen

Morgen Sonntag: Gr. Ball, Eintr. frei.

## Morgen BOXEN

um die  
Gaumeisterschaft  
Auktionshalle  
(Schwarfauer Allee) 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

## Konzert

der gesamten Kapelle  
der Ordnungspolizei ab  
19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Im Ring:

Kiel-Neumünster-Lübeck



## Spielkarten

gut und billig  
Wullenwever-  
Buchhandlung

## Großer Selbstpreisskat

Sonntag, 6. Dez.  
Anfang 20 Uhr  
Fr. Behne, Arminstr.

## Stadtheater

Lübeck  
Freitag, 20 Uhr:  
Kleine Komödie  
(Aufgang nur für  
Herrschaften)  
Luftspiel  
Ende 22.30 Uhr.

## Sonntag, 20 Uhr:

Die Geschichte v.  
Selbsten  
von Strawinsky  
Hierauf: Fatme  
Over  
Kein Kartenverf.  
Sonntag, 14.30 Uhr:  
... Vater sein  
dagegen sehr.  
Komödie.  
Ermäßigte Preise

## Sonntag, 20 Uhr:

Victoria und ihr  
Süßer  
Operetten-Sensat.

Hauptdarsteller:  
Damen: Carlen,  
Diederlein, Kähn.  
Herren: Gähle,  
Gehinger, Kömer,  
Kehlewer, Sebler.

## Montag, 20 Uhr:

Wittkopf  
Schauspiel  
Kein Kartenverf.



### Sport im Alltag

Ein Kapitel über „Sportler wider Willen“

Eine alte Weisheit sagt, daß Leben immer nur Bewegung ist — das ist auch das Hauptmotiv, weshalb Sport heute so beliebt ist. Natürlich ist die Schar derer, die vom Sport nichts wissen wollen, noch ungeheuer groß. Trotzdem treiben auch sie Sport — wider Willen! In jedem Menschen wohnt ein Bewegungswille, wenn man so sagen darf, ein Trieb, der immer wieder zur Bewegung zwingt. Es ist die innere Spannung, die äußerlich Entspannung fordert, weil es das Naturgesetz so will. Es lautet ganz einfach: Ausgleich schaffen! Auf Regen folgt Sonnenschein, auf Anspannung Entspannung; auf Freude folgt Leid, nach der Nacht der Tag!

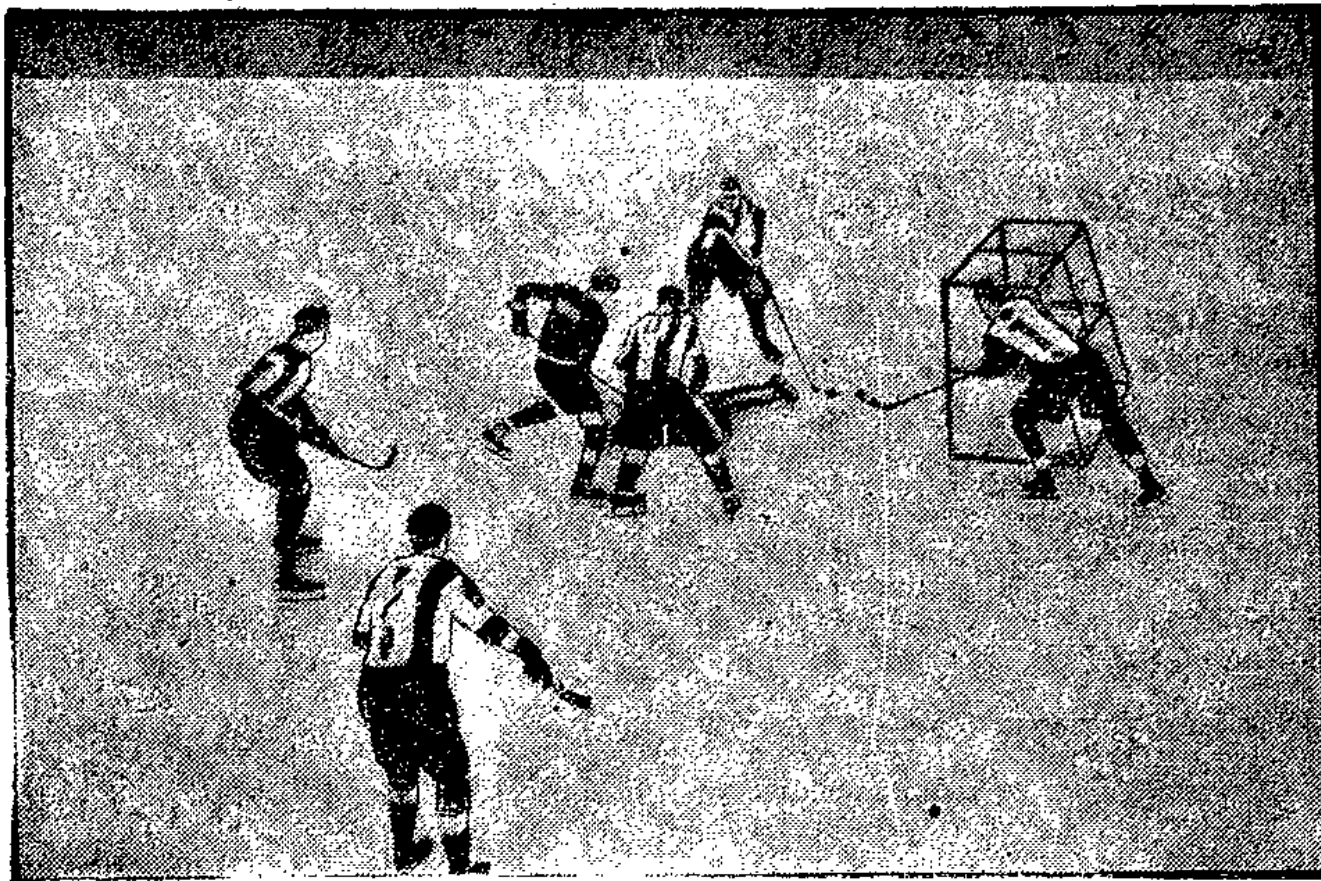
Werden nun aber diese Ausgleichsbereitungen bewußt gefördert und dieser Trieb unterstützt, dann ist der Gesundheitszustand ein weit vollkommenerer, die Arbeitskraft eine größere. Geschicklichkeit, Sicherheit, Schnelligkeit und Körperkraft zeigen sich oft erst bei den unwillkürlichen Geschehnissen im Alltag, in Momenten der Gefahr oder anlässlich besonderer Anforderungen.

Nehmen wir einmal den Menschen, der morgens fählich zum Büro oder in die Werkstatt muß, pünktlich an Ort und Stelle zu sein hat. Verschlüßt er einmal um eine Viertelstunde den normalen Zeitpunkt seines Aufstehens, so wird er — wunderbar, nicht? — trotzdem noch fertig und kommt zur Zeit an seine Arbeitsstätte. Wie ist das möglich? Steht er zur rechten Zeit auf, wird er alle Handgriffe langsam erledigen, verschläft er, zeigt sich erst, daß er in Wirklichkeit über mehr Kräfte verfügt und alles in viel kürzerer Zeit erledigen kann, sobald eben ein bestimmter Zwang dahintersteht: nicht unpünktlich zu sein. Da kommt die Straßenbahn! Er ist noch 30 Meter entfernt. Schnell setzt er sich in Bewegung, wird die Kraftanstrengung gar nicht gewahr, während er schwitzend, schwer atmend die Bahn besteigen würde, wenn er etwa aus Laune zur Haltestelle rennen würde!

Arbeiter, die auf den Dächern hoher Häuser, an Gerüsten oder auf einem Neubau zu tun haben, balancieren auf den schmalen Stegen mit größter Sicherheit einher, oft noch eine Zentnerlast Steine auf dem Rücken. Ein einziger Fehltritt würde den Tod bedeuten. Sie denken nie an diese Gefahr, denn sie wissen nichts von einer solchen — ihr Beruf, ihre Selbstsicherheit, Geschicklichkeit und Selbstständigkeit sind zur Gewohnheit geworden. Würden sie in einem Turnverein sein und sollten über eine schmale Stange ohne Last auf dem Rücken balancieren, würden sie diese Übung bestimmt nur mangelhaft erledigen. Und hierauf beruht auch das ganze Geheimnis der Sport-„Kanonen“, der Weltmeister und Mutterkönner im Sport: sie erledigen ihre gewagten Übungen und Vorführungen mit absoluter Selbstverständlichkeit, wie der Maurer auf der Leiter mit einer Zentnerlast auf dem Rücken keine Sprosse verfehlt. Anfänger aber denken immer an die Möglichkeit eines Fehltritts, an die Gefahr, sich ein Bein zu brechen oder die Übung nur mangelhaft erledigen zu können und an Unsehen einzubüßen.

Es wäre gut, wenn alle Kassenboten hagen könnten oder Unterricht in Jiu-Jitsu erhielten. Kein Strolch würde mehr wagen, sie anzufallen. Warum geschehen so viele Ueberfälle auf einsamen Wegen, im Walde, im Gebirge? Weil die wenigsten sporttrahiert sind oder sich durch das Blickliche des Erscheinens eines Räubers blaffen lassen, sie vergerßen ihre Kräfte und Kapazitäten. Manch einer aber entwickelte schon in solchen Augenblicken eine so große Energie, daß er sich später selbst wunderte, so stark zu sein. Wichtig ist das Schwimmen, das Springen — der Sportgötze wird sich stets selbst zu helfen wissen oder sogar noch anderen helfen können. Innere Hemmungen, Mangelhaftigkeit, Unkenntnis der inneren Kräfte sind die einzigen Gefahrenmomente für den Alltagsportler, und darum sollte er gerade bei diesen Sport treiben. Was wäre der Maler, der Schaffner, der Feuerwehrmann, der Schiffer, der Maurer, der Rollstuhler, der Bierfahrer und der Müllkutscher beispielsweise ohne sportliches Können, ja, auch die Hausfrau gehört dazu. Sportgeist wird ihr keine Leiter zu hoch, kein Gebirgspfad zu schmal sein. Gymnastik treibt sie auch bei der Erledigung ihrer Haushaltsarbeiten, und sie würden ihr leichter von der Hand gehen, wenn sie nur auch bewußt trainieren würde. Selbst ein Umzug wird ihr nie zur Qual werden, denn Alltagsport, unfreiwilliger, und Sport und Turnen gehören unbedingt zusammen.

(Hans S. Reinisch, in der Arb.-Turner-Zeitung.)



Eishockey-Spiel im Berliner Sportpalast

## AUSDAUER



Nicht müde werden, bevor das Ziel erreicht ist! Immer wieder wird es von dir in Sport und Spiel verlangt.

Ausdauer, Mut bis zum letzten verlangt erst recht der Kampf gegen den Faschismus.

Du kämpfst doch mit? Unterstütze die Sozialdemokratie, die die Abwehrmaßnahmen leitet!

Werde Sozialdemokrat!

### Bei offenem Fenster schlafen?

Gründe dafür und dagegen

Wer das Glück hatte, im Sommer bei offenem Fenster schlafen zu können — wie viele Großstadtbewohner in den stickigen, von Autogasen gefüllten staubigen Straßen konnten es nicht! — wird jetzt vor der Entscheidung stehen, ob er auch in der kalten Jahreszeit diesen Brauch weiter fortsetzen soll oder nicht. Die einen sagen: alle Fenster müssen offen sein, wenn man ein gesunder Mensch bleiben will. Ja, es gibt sogar Fanatiker, die im Schlafzimmer ihre Fenster überhaupt aushängen, um ja nicht bei kaltem Wetter der Versuchung zu unterliegen, sie zu schließen. Andere gewichtige Stimmen sind dagegen, warnen davor, bei offenem Fenster zu schlafen. Man weist dabei auf die freilebenden Tiere hin, die sich stets einen warmen, windgeschützten Platz für die Nacht suchen und meist das Gesicht im Fell oder Gefieder verbergen. Dieser Vergleich hält insofern nicht stand, als die Tiere ja den ganzen Tag über in frischer Luft leben, während die Menschen bei unnatürlicher Haltung in mit schlechter Luft gefüllten Räumen arbeiten müssen und deshalb gerne die Gelegenheit wahrzunehmen wollen, während der Arbeitsruhe soviel Sauerstoff einzunehmen, wie es irgend geht.

Die Wohnungsverhältnisse, unter denen der größte Teil der Arbeiterfamilien schwer zu leiden hat, werden wohl im allgemeinen den Ausschlag dafür geben, ob man nachts das Fenster offen läßt oder nicht. Aber hier ist es oft schwer zu entscheiden. Einerseits wäre es unbedingt notwendig, die Atemluft und die Körperausdünstungen in den Räumen vieler Arbeiterfamilien, die oft auch gleichzeitig als Küche und Wohnzimmer benutzt werden müssen, und in denen eine ganze große Familie schläft, durch frische Luft zu ersetzen. Andererseits aber scheuen sich viele davor, die kostbare Wärme ohne weiteres aus dem Fenster zu lassen. Der Brennstoff ist knapp und kann schwer ersetzt werden. Hier muß jede einzelne Familie auf ihre Weise entscheiden.

Sicher ist, daß im allgemeinen nur abgehärtete Menschen ohne Schaden in der kalten Jahreszeit das Schlafen bei offenem Fenster vertragen. Viele tragen einen bösen Rheumatismus oder andere Erkältungskrankheiten davon, wenn sie im Schlaf frieren. Jedenfalls muß man, wenn man frische Luft des Nachts haben möchte, vorsichtig sein. Nach Möglichkeit soll man das Bett so stellen, daß der Luftzug vom Fenster es nicht berührt. Im übrigen muß man sich warm zudecken und vor allen Dingen den Kopf schützen.

Bei sehr großer Kälte sollte man nach Möglichkeit auch das Schlafzimmer heizen, wenn man in der glücklichen Lage ist, ein

solches zu besitzen. Die Ausgaben dafür machen sich reichlich damit bezahlt, indem man seine Familie vor Erkältungskrankheiten schützt. Ein Verdienstausfall, der durch Krankheit entsteht, ist oft viel schmerzhafter als das Geld, das man für Heizung ausgibt.

Daß Frieren der allerschlimmste Feind des Schlafens ist, ist allgemein bekannt. Hier muß man Abhilfe schaffen und zwar nicht durch Wärmflaschen, angewärmte Badsteine oder ähnliche Hilfsmittel. Das Beste ist, daß man die kalten Füße vor dem Schlafengehen in kaltes Wasser steckt und dadurch den Blutumlauf im Körper in Bewegung hält, dann friert man nicht mehr und braucht nicht die halbe Nacht wachzuliegen.

Erna Seimholz.

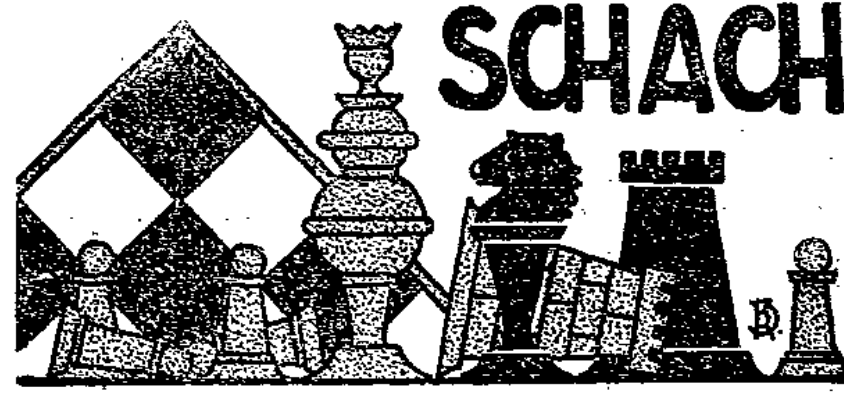
### Die Frau im Radsport

Der Radsport der Frau gehört unbedingt in allererster Linie zu den Sportbetätigungen, bei denen sich das Gräßliche und Geschmeidige des weiblichen Körpers in hellstem Lichte zeigt. Er ist ein Sport, bei dem niemals von einer verknöcherten Sports-lady gesprochen werden kann. Diejenige Frau, die sich des Fahrrades bedient, hat zumeist, wenn sie das Fahrrad nicht im Berufe gebraucht, viel Sinn für Natur und dadurch für die Schönheit. Man betrachte die frischen frohen Gesichter der von der Wanderschaft heimkehrenden jungen Mädchen und Frauen, man achte nur auf die bewagliche Grazie, den Ausdruck des Wohlbefindens! Wer schon einen Reigen leitete, wer ihn sah und selbst mitfuhr, wird stets erkaunt gewesen sein über die höchste dabei entwickelte Körpereleganz. Die freundliche herzliche Kameradschaft zwischen Radler und Radlerin ist so bekannt, daß sie keinerlei Erwähnung mehr bedarf. Auch das Ungezweungene, Launige findet man beim Radsport stets vertreten. Und nun die großen Heilwirkungen beim Radsport. Jede Frau, die den Radsport betreibt, arbeitet mit an der Vervollkommnung des Menschengeschlechts. Erst durch ihn wurde der Sport in Deutschland in die Kreise der Frauenwelt getragen. Der Radsport ist somit ein großartiger Sport für die Frau. Alle Frauen, die Radsport treiben, tun recht daran auch darum, weil dieser Sport ihre Energie zum Lebenskampf stärkt. Den Notwendigkeiten der Körperkultur kann alle die Frau durch den Radsport vollauf gerecht werden.



### Deutschlands ältester Schwimmer feiert seinen 90. Geburtstag

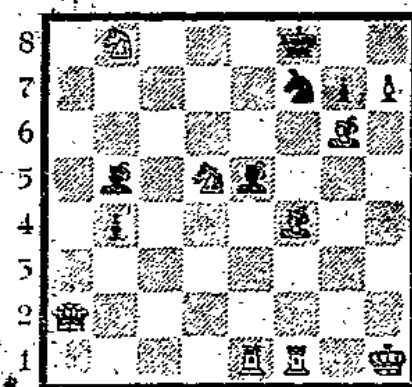
Am 8. Dezember wird der Inowroclawer Räder in Herzberg am Harz, der älteste noch aktive Schwimmer Deutschlands und wohl auch Europas, 90 Jahre alt. Noch bis zum vorigen Jahre ist der Jubilar als Schwimmer tätig gewesen — noch 1929 hat er sich im 50-Meter-Breitschwimmen einen Preis geholt.



## SCHACH

Geleitet vom Arbeiter-Schachverein Lübeck Aufgabe Nr. 9

D. Danfert, Kiel



Matt in zwei Zügen. Partie Nr. 8

Damenambit

Gespielt am 11. 2. 28 im Berliner Vorrundenturnier Weiß: Grammatloff Schwarz: Berg  
Weiß kam 50 Minuten zu spät und beide Spieler zogen a Tempo  
1. d2-d4 d7-d5 2. e2-c4 e7-e6 3. Sg1-c3 Sg8-f6  
4. Sg1-f3 S8-d7? (Sol der ist Le7!) 5. c4x05! e6x05  
6. Dd1-b3 c7-c6 7. e4-e4 (Es wird nicht nur matt, sondern auch sehr gespielt.) 7. . . . d5xd4?? (Statt dessen Sbb hätte wahrscheinlich eine ruhige Weiterentwicklung gepährleistet. Nach dem Text-uge wird's schnell dramatisch) 8. Sg3-g5 Dd8-e7  
9. Vfl-c4 Sg6-d5 10. Vc4x05! (Nach 10. Sx05, cxd5.)  
(11. Sx05 konnte Schwarz mit Dd4+ die größte Gefahr abwenden.) 10. . . . c6x05 11. Sg3x05 Dd7-d8 12. Sd5-c7+ Aufgeg. ben. (Der Berliner sagt: Weiß hat seinen Gegner auf den Arm genommen.)

vollung der Aufgabe Nr. 8: 1. Dd4-f2! Spaltenleiter A. D. a. u. c. Langer Lohberg 11



Proletarischer Sprechchor

Freitag, 8.15 Uhr abends: Ueben im Haus der Jugend. Alle müssen kommen.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

Metallarbeiter-Jugend! Achtung, Theaterpieler und Musikgruppe! Sonnabend abend fahren wir nach Ragnenburg...

Hinweise auf Versammlungen, Theater usw.

Der Plattbüchliche Volksklub ist Lübeck veranstaltet am Donnerstag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, einen Literaturnachmittag...

Arbeiter-Sport

Am 30. November abgehaltene Würfelspiele

Table with columns for date, club name, and game results. Includes entries for Seereh, Vitoria, and Moisting.

Freier Wassersportverein Lübeck e. V. Handballspieler: Sonntag, den 7. Dezember, nachm. 2 Uhr: Handballspiel Lübeck 3 - Freier Wassersportverein Lübeck...

Table titled 'Tabellehand der Schüler 1930' showing scores for various clubs like Vitoria, Seereh, and Moisting.

Das Werbespiel der Schüler findet am 13. Dezember 1.15 Uhr auf der Falkenwiese statt. Von sämtlichen Bezirksvereinen sind Schüler vertreten...

Schiffsnachrichten

Dampfer Lübeck, Kapitän F. Lange, ist am 4. Dezember von Mobile nach New Orleans abgegangen.

Dampfer Sanft Lorenz, Kapitän E. Köhler, ist am 3. Dezember 19 Uhr von Lübeck nach Neufahrwasser abgegangen.

Marktberichte

Bauernbutter 1,50-1,55, Meiereibutter 1,65-1,80 per Pfd., Eiern 4,00-6,00, Hühner 2,00-4,00, Rindern 1,50-3,00...

Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft: Dr. Solmig, für den gesamten übrigen Inhalt: Hermann Bauer...

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

Advertisement for Vornweg & Co AG featuring a large illustration of a hand holding a coat and several smaller images of different coat styles with descriptions and prices.

Advertisement for the Konsumverein (Consumer Association) featuring illustrations of children's toys and a list of products with prices, such as dolls, kitchen sets, and games.

**Amtlicher Teil**

**Viehzahlung**  
Am 1. Dezember 1930 noch nicht gezahltes Vieh (Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Federvieh, Bienenstöcke und Silberfische in Farmen) ist sofort in unserem Geschäftszimmer, Mengstraße 4 (Fernruf 22931) zu melden.  
Statistisches Landesamt.

Am 1. Dezember 1930 ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden bei der Firma: „Weg“ Großhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 24. November 1930 ist Walter Ernst Dörfel als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Zum neuen Geschäftsführer ist die Witwe Agathe Wilma Paula Marie Finéus geb. Schmidt zu Hamburg bestellt. Durch denselben Beschluß ist der § 1 des Gesellschaftsvertrages abgeändert. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Hamburg verlegt.  
Amtsgericht Lübeck.

Die Regierung hat auf Grund des § 105b der Gewerbeordnung folgendes angeordnet:  
In den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten wird im Handelsgewerbe ein Geschäftsverkehr in der Zeit von 13-18 Uhr gestattet.

Die Regierungsbestimmung vom 19. 4. 1919 wird, soweit sie den Geschäftsverkehr an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten regelt, aufgehoben. (7196)  
Stadtmagistrat Bad Schwartau.

**Nichtamtlicher Teil**

**Öffentliche Versteigerung**

Die für Sonnabend, 6. Dez. anberaumte Versteigerung beginnt nicht um 9, sondern um 10 Uhr.  
Angerstein, Obergerichtsvollzieher.

**Öffentliche Versteigerung**

Am Sonnabend, dem 6. ds. Mts. soll in Rüditz eine Trittnähmaschine öffentlich versteigert werden.  
Kaufliebhaber sammeln sich 3/4 Uhr bei der Schule in Rüditz.  
Quandt, Gerichtsvollzieher

**Familien-Anzeigen**

**Danksagung**  
Für die herzliche Teilnahme und Kranzspenden beim Heimange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere den Herren Chefs, den Angestellten und der Belegschaft der Firma Schröder Nchflg. A.-G., dem Gesangsverein Karlshof, dem Werkmeister-Verband sowie Herrn Hauptpastor Kanitz für seine trostreichen Worte unsern tiefgefühlten Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Erna und Gertrud Kipp**

Für die herzliche Teilnahme u. Kranzspenden beim Heimange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbes. Herrn Pastor Kühl für seine trostreichen Worte uns. herzlichen Dank  
**Bertha Drews u. Kinder**

Für die herzliche Teilnahme u. Kranzspenden beim Heimange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbes. Herrn Pastor Schade für seine trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.  
**Die Kinder**

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zur silbernen Hochzeit dank. herzl.  
**Emil Wiese und Frau**

**Verkäufe**

**Bill. Speisekartoffeln**  
nur morgen, per Ztr. Mk. 2.20 ab Platz 515 hinter dem Bismarckdenkmal.

Rindertisch m. Stuhl zu verkaufen.  
Kronsforder Allee 65, I.

Puppenküche z. vt. 7108  
Schwart. Allee 4 a III

Gr. Puppenstüb. z. vt. 7192  
Geniner Str. 115

Gr. Küfen z. verk. 7.88  
Th. Hasen, Gr.-Grönau

**Verschiedene**  
**W. Niemann**  
Zahn-Techniker  
Adlerstraße 48

**Dauerwäsche**  
bestes deutsches Fabrikat

**Mey's Stoffwäsche**  
keine Wasch- u. Plättkosten, elegant gleich Leinenwäsche.

Hauptverkaufsstelle  
**Aug. Janensch**  
Sandstraße 6.

**Der Gipfel unserer Leistung**

**Damen-Lack-Spangenschuhe** 4 95  
mit echtem L. XV-Absatz

**Bottina** das Spezialgeschäft für Qualitäts-Schuhe

beweist Ihnen abermals, daß **Deutsche Schuhe** schön, gut und billig sind



**Bottina-Schuhe**

**Herren-Halbschuh** in schwarzem Rindbox, gute Qualität nur 6 90

Breite Straße 28 neben Seidenhaus Ritter  
Inh.: Max Magnus  
Breite Straße 28 neben Seidenhaus Ritter

Jedes Kind erhält ein Geschenk!

**Unsere Qualitätsschuhe**

- |   |   |
|---|---|
| <b>Schwarze Herren-Halbschuhe</b><br>Rindbox, bequeme Formen<br>12.50 <b>9 75</b>                 | <b>D.-Lack-Pomps-u. Spangenschuhe</b><br>eleg. spitze Form. LXV Abs.<br>12.50 <b>10 50</b>                |
| <b>Schwarze Herren-Halbschuhe</b><br>Box-Calf, beliebte Modelle<br>16.50 <b>14 50</b>             | <b>D. schwarze Wildl.-Spangenschuhe</b><br>mit apter Lackverzierung<br>LXV Abs. . . . . 10.90 <b>9 75</b> |
| <b>Lackleder Herren-Halbschuhe</b><br>mit Zierstepperei oder Einsatz . . . . . 15.50 <b>10 50</b> | <b>D. farb. Wildleder - Spangenschuhe</b><br>elegante moderne Formen . . . . . 12.50 <b>11 50</b>         |
| <b>Lackleder Herren-Halbschuhe</b><br>in eleganter Ausführung . . . . . 16.50 <b>14 50</b>        | <b>Damen farbige Spangenschuhe</b><br>gute solide Verarbeitung. Blockabsatz . . . . . 10.90 <b>9 90</b>   |
| <b>Braune Herren-Halbschuhe</b><br>solide, gute Ausführung . . . . . 14.50 <b>10 90</b>           | <b>Damen braune Spangenschuhe</b><br>praktischer Straßenschuh<br>Blockabsatz . . . . . 10.50 <b>9 00</b>  |
| <b>Braune Herren-Halbschuhe</b><br>in neuen Farben u. eleg. Formen . . . . . 18.50 <b>16 50</b>   | <b>Damen-Schneestiefel</b><br>gute Ausführung, hoher und flacher Absatz . . . . . 7.90 <b>5 90</b>        |
| <b>Schwarze Herren-Stiefel</b><br>sehr kräftig u. strapazierfähig . . . . . 12.50 <b>10 90</b>    | <b>Warenabgabe nur an Mitglieder</b>  |
| <b>Damen-Lack-Spangenschuhe</b><br>bequeme Form. Blockabsatz 10.50 <b>7 50</b>                    |   |



**DOMINIONSK**  
für Lübeck u. Umgegend  
**WARENHAUS SANDSTRASSE**

**Total-Ausverkauf**

bei **Würzburg**  
Königstraße 91  
Hüte v. 2.25 an  
blaue Mützen von 1.80 an  
Sportmützen von 0.90 an  
Kinder-Sportmützen von 0.30 an

**Jam-Rum-Verschnitt**  
38% Flasche 295.4  
desgl. 40% Fl. 310.4  
desgl. 45% Fl. 360.4  
Wh.-Versch. Fl. 290.4  
Bith. Rumm. Fl. 240.4  
Tarragon. rot Fl. 85.4  
Rotwein . . . Fl. 70.4  
Rheinwein. Fl. 80.4  
Flaschenpfand . 10.4

**Hafelnüsse**  
Pfund 55.4  
Malnüsse . . . 60.4  
Erdnüsse . . . 48.4  
Karamüsse . . 95.4  
Smyrna-Feig. 28.4  
Datteln . . . 55.4  
Pfeffernüsse 80.4  
Pflastersterne 80.4

**Lüb. Marzipan**  
Pfund 160.4  
Lieferung frei Haus!

**Friedr. Trosiener**  
Kühlentst. 87, T. 23815  
Mecklenburger 7178  
Hof- u. Grütz. 70.4  
Wegener. Wahnstr. 10

**Poppendoktor**  
heilt jede  
harte Rippe  
leicht u. billig  
Mühlstraße 74

**Marzipan**

im Preise bedeutend ermäßigt!  
In Qualität 1 & 1.40 m. Schokolade & 1.50  
Marzipan-Kartoffeln 1/4 & 40.4  
Veripan-Kartoffeln 1/4 & 20.4  
Veripanbr. 1/4 & 25.4  
Fruchtbonb. 1/4 & 12.4  
Baumbhg. 1/4 & 18.4  
Sämtliche Waren stets frisch aus eigen. Fabrik 7201

**H. Prüther**  
Johannisstr. 17/19

**Patent-Matratzen**  
Polster-Auflagen  
Matratzen-Mühle  
Untere Sandstr. 54  
Lübecker Stahlfeder-Matratzen-Fabrik 6761

**300 Ringe**  
am Lager  
333 v. 4. M., 585 v. 8. M. an  
Gravierung gratis  
Moderne Ohrringe  
Bestecke 697  
300 Silber 90 versilb.  
H. Schultz, Uhrmacher.  
Ecke Johannisstraße  
jetzt  
obere Fleischhauerstr.  
Nr. 12

**Kinderbetten**  
weiß mit Gitter  
v. 14.- bis 65.-  
Gr. Betten  
v. 11.75 b. 75.-  
Gebh. Hefi  
Katerstr. 111/112  
1. Stock, feinst. Lad.  
b. d. Hoffentor

**Ihre Betten**

und alles, was dazu gehört, liefert Ihnen die **Kieler Matratzenfabrik**  
Als Spezialfabrikant, der direkt an die Kundschaft abgibt, bin ich zu Spitzenleistungen befähigt.  
**Höchste Leistungen - niedrigste Preise! Dazu Teilzahlung!**  
Aber keine Warenverfeuerung, sondern wirkliche Zahlungsverleicherung 6892  
**Kieler Matratzenfabrik**  
Mühlenstraße 34



mit großem Preisausschreiben, vielseitigen und fesselnden Beiträgen, vielen, teils mehrfarbigen Bildern, Kunstblatt und Wandkalender 1931  
**Preis nur 50 Pf.**

Zu beziehen durch alle Zeitungsträger  
**Wullenwever-Buchhandlung**

Einriedigungs-  
Abfluß-  
Dampf- u. sonstige **Rohre**  
**Rippenheizrohre** Koppel-  
und Stacheldraht, Riemengehben,  
Schalter, Transmissionsen,  
Eiserne Fässer, Stabstangen u. sonst.  
**Rug-Eisen-Vertau** 0684  
**L. LISSIANSKI** Alteisen und  
Metalle  
Kanalstraße 45 Telefon 22450